MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

355 (3.8.1906) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-421756

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile ... 20 Pfg. Auswärtige Inserate .. 25 „ Die Reklame-Zeile ... 60 „

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus:
Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholtzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".
Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion . : . . : 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 355. Freitag, 3. August 1906. (Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 3. August 1906.

Der englische Abrüstungs-„Schwindel"

wie man die englische Einschränkung des Flottenbauplanes in Paris nennt, wird auch in London von den Oppositionsblättern sehr niedrig taxiert und scharf kritisiert. Die Times" meint, man möge sich nicht zu viel von den heutigen Maßregeln bei der Haager Konferenz versprechen. Vielleicht würden manche der Delegierten dort ausrufen: Wen täuscht man denn hier? Die Tribune" tadelt, daß man bei der Feststellung des Bauplanes die Aenderung des Maßstabes außer acht gelassen habe. Als der bisherige Maßstab in Geltung trat, habe man bekanntermaßen mit der Möglichkeit eines französisch-russischen Bündnisses gegen England gerechnet. Mit Frankreich habe man damals nicht auf gutem Fuße gestanden, und Rußland habe damals noch als wirkliche Seemacht gegolten. Heute sei dagegen die Lage gründlich geändert. An eine Verbindung zwischen Frankreich und Deutschland sei während der Lebensdauer der neu zu bauenden Schlachtschiffe wohl nicht zu denken. Die einzige denkbare Verbindung gegen England wäre ein Bündnis zwischen den drei Kaiserreichen, von denen aber heute nur Deutschland als Seemacht zählen könnte. Kurz, es sei tatsächlich die englische Flotte, deren riesiges Anwachsen die Festlandsmächte zwinge, so viel als möglich in Wettbewerb zu treten, und gerade der Bau der neuen, mächtigen Dreadnought-Klasse sei eine Herausforderung, die der riesige Reichtum Englands den geringern Mitteln Deutschlands und Frankreichs entgegenschleudere. Immerhin sei es allerdings erfreulich, daß, soweit man auch noch von dem Ideal entfernt sei, wenigstens eine Umkehr begonnen habe.

Deutsche Pläne am Persischen Golf.

Unter dieser Ueberschrift schreibt die „Daily Mail" in einer aus Bushire datierten Meldung: „Die deutsche Eisenbahn von Konia nach Bagdad ist nahezu vollendet, und die Zeit rückt heran, wo der Versuch gemacht werden wird, die Linie bis an den Golf von Persien weiter zu führen. Die Wahl des Endpunktes ist jedoch ein heikles Problem. Ursprünglich hatte das deutsche Syndikat Koweit dafür ins Auge gefaßt, seine Ansprüche jedoch fallen lassen, sobald dagegen geltend gemacht wurde, daß der Scheich von Koweit unter britischem Schutze stehe. Das Zurückweichen der Deutschen erfolgte mit so verdächtiger Promptheit, daß man vermuten mußte, sie hätten noch einen anderen Endpunkt in petto. Es ist denn auch seither ermittelt worden, daß dies das nordwestlich von Koweit belegene Khor Abdullah ist. Von diesem Platze ist in Europa wenig bekannt. Gewöhnlich wird er als eine flache, mit Sandbänken besetzte, zu Hafenzwecken ungeeignete Bucht geschildert, und die vorhandenen Karten lassen die Eigenschaften der Oertlichkeit ebenfalls nicht erkennen. Eine gründliche Rekognoszierung durch englische Kriegsschiffe hat jetzt jedoch ergeben, daß sie einen vortrefflichen Ankerplatz bietet, der nur eine Reihe leicht ausführbarer Baggerarbeiten erfordert und soliden Ufergrund für eine umfassende Bahnhofsanlage aufweist. Dies sind unbestreitbare Tatsachen, obwohl es den Förderern der deutschen Eisenbahnprojekte besser passen mag, daß weiter an die Untauglichkeit der Bucht von Khor Abdullah geglaubt wird. Ueberdies müßte gegen eine dortige deutsche Hafenkonzession in der Nachbarschaft Indiens schon deswegen protestiert werden, weil Khor Abdullah unserem Freunde, dem Scheich von Koweit gehört und also wie dieses selbst unter britischem Schutze steht."

Die französische und russische Revolution.

Anatole Leroy-Beaulieu stellt im „Matin" einen Vergleich an zwischen 1789 und 1906, der französischen Revolution und der russischen Revolution, und legt dar, daß die letztere trotz der äußeren Verschiedenheit manchen verwandten Zug mit der anderen aufweist. „Wenn die Russen," so schließt er, „heute ihren Freiheitstraum nicht verwirklichen könnten, so würde das nicht beweisen, daß ihre Duma anspruchsvoller und weniger praktisch war, als unsere Nationalversammlung. Sie können ebenfalls gezwungen sein, mehrmals anzusetzen und während mehrerer Jahre, vielleicht eines Jahrhunderts zwischen Phasen des Despotismus und liberalen Versuchen hin- und hergerüttelt werden. Eines aber gilt mir für gewiß: wenn das heutige Rußland gleich dem Frankreich von 1789 für die Revolution reif ist, das ist für die Ersetzung des autokratischen Absolutismus durch eine verfassungsmäßige Staatsordnung, so ist es sicherlich noch nicht reif für die Republik. Der Sturz der Monarchie würde ihm nicht die Freiheit eintragen; sondern eher die Anarchie, vielleicht die Auflösung, und binnen einer mehr oder minder kurzen Frist die Gegenrevolution und die Diktatur. Das soll aber nicht heißen, daß diese harte Prüfung ihm erspart bleiben wird. Die Aufrechterhaltung der Monarchie hängt jetzt von der Weisheit oder den Fehlern des Monarchen ab. Der Bauer, so versichert man uns, ist Gott und seinem Herrscher ergeben, seinem religiösen und politischen Glauben treu. So war das französische Volk auch im Jahre 1789 und noch 1790. Aber in zwei oder drei Jahren ging das Volk von Paris und von fast ganz Frankreich von der Liebe zum Hasse des Königtums über. Man brauchte ihm nur einzureden, das Hindernis der Revolution, von der es sein Glück erwartete, sitze in den Tuilerien. Eine ähnliche Erscheinung kann in Rußland auftreten. Wie zahlreiche Russen bezeugen, hat die politische Metamorphose des Muschiks schon begonnen. Was ganz neu, in Rußland unerhört ist, der Bauer fängt an, am Zaren zu zweifeln. Sein Vertrauen in die väterliche Gewalt des fernen Herrschers ist erschüttert, in zwei Jahren kann es ganz hin sein, und dann wäre es aus mit dem Loyalismus des Volks, auf dem der ganze schwere Bau der Autokratie des Zaren ruht."

Deutsches Reich.

* München, 2. Aug. (Nachträgliches zur bayerischen Spieler-Affäre.) Der „Bayer. Kur." schreibt zu der schon wiederholt berührten leidigen Spieleraffäre in bayerischen Offiziers- und Adelskreisen. Der Militärattachee der preußischen Gesandtschaft in München, Major Egmont von Webský ist Beteiligter an der mehrerwähnten Spieleraffäre. Major von Webský hat im Verein mit dem Grafen Pocci, Grafen Max Emanuel Preysing und Freiherrn von Griesenbeck das Glücksspiel betrieben und zwar in der Wohnung eines der vier Beteiligten, des Freiherrn von Griesenbeck. Die Sache wird instanziell verfolgt werden. Bei der Gelegenheit sei angefügt, daß die Wechsel des Grafen Preysing, die Freiherr von Griesenbeck in Umlauf setzte, auf 73 000 M. und 60 000 M., zusammen 133 000 M., gingen.

Ausland.

* Großbritannien. (Unterhaus.) In Erwiderung einer Anfrage erklärt der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Sir Edward Grey, daß die englische Regierung über den Stand der Dinge in Persien vollständig unterrichtet sei und auf dem Laufenden gehalten werde. Nach den neuesten Nachrichten hatten ungefähr 12 000 Personen bei der englischen Gesandtschaft in Teheran Zuflucht gesucht, als die englische Regierung veranlaßt habe, der persischen Regierung dringend zu empfehlen, diesem Zustand durch schleuniges Eingehen auf die billigen Forderungen der Flüchtlinge ein Ende zu machen. — Auf eine weitere Anfrage erklärte Sir Edward Grey, daß die serbische Regierung zufriedenstellende Erklärungen abgegeben und sich dafür verbürgt habe, daß der englische Gesandte in Belgrad nicht mit den Königsmördern in Berührung kommen werde.

* Frankreich. (General Brugère) mußte sich in der Klinik in Bourges (Dep. Cher) einer Blinddarmoperation unterziehen. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

* Spanien. (Der Handelsvertrag mit Amerika.) Der „Imparcial" teilt mit, daß der Handelsvertrag mit den Vereinigten Staaten von Amerika Mittwoch Abend in San Sebastian im Beisein des amerikanischen Gesandten unterzeichnet worden ist.

* Türkei. (Der griechische Geschäftsträger in Konstantinopel) führte bei der Pforte Beschwerde wegen der antigriechischen Vorfälle in Philippopel und anderen Orten. Die Pforte erhob darauf ernste Vorstellungen bei der bulgarischen Regierung.

* Serbien. (Ein Blaubuch) über die zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien in der Angelegenheit der Handelsvertragsverhandlungen vom 16. März bis zum 7. Juli ausgetauschten diplomatischen Schriftstücke ist gestern in Belgrad ausgegeben worden.

Badische Politik.

* Mannheim, 2. Aug. (Das Vermögenssteuergesetz in der Ersten Kammer.) Bei der zweiten Beratung des Entwurfes in der Sitzung der Ersten Kammer hat der gewählte Vertreter der Handelskammern Mannheim und Heidelberg, Kommerzienrat Lenel, sein ablehnendes Votum durch folgende Ausführungen begründet:

„Der Entwurf wird also nun Gesetz werden mit den auf dem Wege des Kompromisses getroffenen Bestimmungen, die das Gewerbe in noch höherem Maße belasten werden, als es in dem ur-

---

Starrer Sinn.

Roman von L. Haidheim.

(Nachdruck verboten.)

25) (Fortsetzung.)

Mit Fräulein von Loorheide war er auf Bällen flüchtig bekannt geworden, sie hatten also allerlei Anknüpfungspunkte. Nils begann sich bald zu ärgern über die drei, die die anderen fast zu vergessen schienen. Er überließ die Unterhaltung Lottys mehr und mehr Jan, bis sich Dinas Freundin plötzlich erhob und ihren Platz zwischen Jan und Nils nahm.

Nach einigen Minuten schon war wieder eine lebhafte Neckerei mit beiden Herren im Gange. Sie wußte Lottys Schüchternheit zu besiegen, und es dauerte nicht lange, so mischte sich auch Dina den Rittmeister vernachlässigend, in die Unterhaltung der anderen und wohl oder übel mußte dieser seinem Eroberungseifer Schranken setzen.

Von dieser Minute an strahlte Nils Jensen förmlich! Er schien sich selbst noch nicht klar darüber, daß er dem Rittmeister die reiche Partie, die er selbst verschmäht, nicht gönnte. Jedenfalls schlug er jetzt gegen Dina einen so vertraulichen Ton an und sagte ihr indirekt so viel Liebenswürdigkeiten, daß Jan der Gedanke kam, Nils gieße Oel in das noch glimmende Feuer.

Aus Rache beschäftigte sich nun der Rittmeister mit Lotty, deren gute Erziehung er aus jeder Antwort erkannte. Im übrigen hatte er kein Glück bei ihr, denn Lotty war ihm gegenüber ziemlich einsilbig und strahlte, als Nils in einer eifersüchtigen Anwandlung sich bei erster Gelegenheit neben sie setzte.

Zuletzt gerieten Jan und Fräulein von Loorheide in Streit, der vom Scherz in einen ernsteren Ton übergeng, bis Dina ihrem Bruder zurief: „Aber Jan, wenn man an das Sprichwort denkt: „Was sich liebt, das neckt sich", so sollte man meinen, Du und Gisberte haßtet Euch aus Herzensgrunde!"

Die Gesellschaft lachte.

„Ah!" machte der Rittmeister, „das erklärt die Situation! Jetzt begreife ich auch, warum das gnädige Fräulein vorhin aus meiner Nachbarschaft auswanderte."

„Herr Rittmeister, mein Kompliment für Ihren Scharfsinn."

„Das gnädige Fräulein behandelt mich ähnlich, wie unseren Caro dort. Sie kann weder mich noch ihn sehen, ohne eine kleine Bosheit an uns auszulassen," versetzte Jan gemütlich.

„Es gibt für mich nichts Lockenderes, als phlegmatische Naturen ein wenig aus ihrer Ruhe zu bringen!" bekannte Fräulein von Loorheide lachend.

So plauderten sie durcheinander und neckten sich hinüber und herüber, nur Jan blieb heute so seltsam ernst und einsilbig, wie Lotty ihn nie gesehen. Dagegen war Nils heute so lebhaft, wie sie ihn nur in den besten Tagen gekannt.

Er hatte für militärische Angelegenheiten viel Interesse, der Rittmeister dagegen umsomehr für Geld und Gelderwerb.

Natürlich kam das Gespräch auch auf Stahlberg, der in dieser Gegend eine berühmte Persönlichkeit war.

„Ich beneide Sie, daß Sie ein freier Mann sind mit einem Vermögen hinter sich!" rief der Rittmeister Nils zu.

Wie seltsam! Während sich Nils Herz krampfhaft zusammenzog bei den Worten des Rittmeisters flog ihm unbewußt sein Blick zu Dina hinüber, und ihre Augen begegneten den seinen.

Ihre Augen drückten Bedauern aus und schienen die Frage auszusprechen: „Warum tatest Du mir das an?".

Wie ein Blitz durchzuckte es ihn: „Sie liebt Dich noch heute — Dich allein! Sie nähme Dich zu jeder Stunde noch!"

Und in derselben Minute schlug in ihm die Reue empor wie eine feurige Lohe, die von Anfang an in ihm geglommen, und die Stahlberg mit rücksichtsloser Kritik seiner „wahnwitzigen" Verlobung jeden Tag geschürt.

Noch ein Blick in Dinas Augen — und noch einer von ihr zu ihm

Sie hatten sich verstanden. Sie wußten es von dieser Minute an beide: Er bereute! Er hätte viel darum gegeben, frei zu sein!

Jan und Fräulein von Loorheide waren an den schönen, kostbaren Flügel getreten.

Gisberte sang gut und mit Geschmack, Jan mußte es, und er liebte die Musik.

Die junge Dame sang ein paar Lieder, Jan saß still in einer Ecke und hörte aufmerksam zu.

„Hier ist eine ganze Sammlung Duette! Wenn ich nur jemand hätte, der sie mit mir singen könnte! rief Fräulein von Loorheide zu Jan hinüber.

Zu ihrem Erstaunen bot Lotty sich bescheiden an mit der Bemerkung, sie habe Gesangunterricht gehabt.

Sie fanden mehrere Lieder, die beide kannten. Lotty hatte eine entzückende, umfangreiche Altstimme, beinahe wäre Fräulein Gisberte neidisch geworden.

Jans Augen leuchteten, als die beiden Damen schwiegen. Die andern hörten kaum zu. Dina saß bei Nils und dem Rittmeister, und wenn sie auch schweigend zuhörte, ihre Augen — diese sonst so wenig ausdrucksvollen Augen — sahen jetzt viel lebhafter aus als sonst.

Die arme Lotty ahnte nichts; sie war glücklich, singen zu können.

An Dina dachte niemand. Sie war so durchaus unmusikalisch, daß sie im Musikzimmer nicht vermißt wurde.

Endlich ging man zum Abendessen.

Jetzt erst fiel es Lotty auf, daß alles hier im Hause viel reicher und eleganter war als auf der Moyenburg. Frau Begemann schien mehr Interesse für äußeren Wohlstand und Behagen zu haben als Nils' Mutter.

Lotty saß rechts von Nils, ihm zur Linken saß Dina; Jan und Gisberte von Loorheide bekamen die Plätze gegenüber.

Der Rittmeister brachte die Unterhaltung sofort wieder auf Stahlberg.

MARCHIVUM

sprünglichen Entwurf vorgesehen war und das Gewerbe wird sich mit diesem Gesetz auf absehbare Zeit abzufinden haben. Ich werde auch heute dagegen stimmen und möchte mich nur mit einem Wort gegen den Vorwurf wenden, den bei der ersten Beratung der Vorlage der Herr Finanzminister den Handelskammern gemacht hat. Der Herr Finanzminister hat gesagt, die Vertreter von Handel und Industrie seien Theoretiker und Doktrinäre und das sei ihm überaus auffallend von Männern, die mitten im praktischen Leben stehen und unsere Steuerverhältnisse auf das genaueste kennen. Darauf muß ich erwidern, daß gerade, weil wir mitten im praktischen Leben stehen, gerade weil wir unsere Steuerverhältnisse genau kennen, daß gerade deshalb die Handelskammern verpflichtet waren, Protest einzulegen dagegen, daß bei Einführung einer Vermögenssteuer das Gewerbe abermals in ungerechter Weise belastet werde, wie das seit einer langen Reihe von Jahren bei der Gewerbesteuer gegenüber den übrigen Steuerpflichtigen der Fall ist. Ich übrigen muß ich sagen, daß von dem, was der Herr Finanzminister zur Begründung seines Vorwurfes vorgebracht hat, die Petita der Handelskammern nichts enthalten außer der Forderung des vollen Schuldenabzuges. Die Petita lauten:

„Es möge dem vorliegenden Entwurf eines Vermögenssteuergesetzes die Genehmigung versagt werden, soweit er

1. Die landwirtschaftlichen Betriebskapitalien von der Veranlagung befreit;
2. die progressive Veranlagung der gewerblichen Anlage- und Betriebskapitalien vorschreibt;
3. nicht den vollen Schuldenabzug zuläßt.

Ueber die beiden ersten Punkte hat sich der Herr Finanzminister in diesem Hohen Hause nicht geäußert, und was den Schuldenabzug anbelangt, so wird die Frage, ob er in vollem Maße zuzulassen sei oder nur teilweise, in der Begründung zu dem vorliegenden Gesetzentwurf als eine streitige bezeichnet. Man darf also verschiedener Meinung sein, wie ja auch die Herren Finanzminister nicht immer der jetzigen Meinung waren. Ich kann mich für die Petita der Handelskammern auf die erste Denkschrift des verstorbenen Finanzministers Buchenberger berufen, die ja ohne Zweifel auch die damalige Anschauung des jetzigen Herrn Finanzministers wiedergibt. Die Handelskammern befanden sich also damals in sehr guter Gesellschaft und wenn die Herren Finanzminister seitdem aus fiskalischen und agrarischen Rücksichten ihren früheren Standpunkt verlassen haben, so wird dadurch die Richtigkeit der Stellungnahme der Handelskammern nicht erschüttert. Ich will mich hierauf beschränken, die Zukunft wird ja lehren, wo die Theoretiker und die Doktrinäre zu suchen sind. Im übrigen muß ich mich durchaus dem anschließen, was bei der ersten Beratung Herr Oberbürgermeister Beck gesagt hat. Man würde nicht gewagt haben, eine solche Vorlage zu machen, wenn wir uns in einer Periode der Depression befänden, wenn nicht Handel und Industrie zwei günstige Jahre zu verzeichnen hätten. Aber die Zeiten der Depression werden wiederkehren, und der Steuerfuß wird dann nicht 10 Pfennige betragen, sondern 13, 14 oder 15 Pfennig und die mit einer Progession von 65 Proz. belasteten Gewerbetreibenden werden dann soviel zu bezahlen haben wie die übrigen Pflichtigen zu bezahlen hätten, wenn der Steuerfuß 23, 24 oder 25 Pfennige betrüge. Und dazu die für das Gewerbe sehr empfindliche Mehrbelastung durch die Neueinschätzung der Gebäude und die bereits in Aussicht gestellte Erhöhung der Einkommensteuersätze. Durch solche Steuerlasten werden Sie vielleicht vorhandene gewerbliche Unternehmungen nicht aus dem Lande treiben; dazu sind diese zu sehr an die Scholle gefesselt. Sie werden aber erreichen, daß neue große Unternehmungen Baden meiden werden, und sie werden, wie Herr Oberbürgermeister Beck gesagt hat, die Henne töten, die ihnen die goldenen Eier legen soll. Die Verantwortung für ein solches Gesetz kann ich nicht tragen und ich werde es ablehnen."

— (Der Katholikentag für die badische Pfalz,) mit dem man alljährlich die Erinnerung an die Mannheimer Tagung der Katholiken Deutschlands vom Jahre 1902 in den Herzen der Unterländer und speziell der Mannheimer Katholiken wachrufen will, findet in diesem Jahre erst am Sonntag, den 7. Oktober statt. Man ist bei der Wahl eines so späten Zeitpunktes offenbar von der einsichtsvollen Tatsache geleitet worden, daß der Oktober den Landleuten, die stets den stärksten Prozentsatz an Teilnehmern bei diesen „pfälzischen Katholikentagen" stellen, für den Besuch gelegener ist, als ein Tag im arbeitsreichen Hochsommer. Man darf sich also diesmal, wie man uns aus zuverlässiger Quelle mitteilt, auf eine recht große Heerschau gefaßt machen.

* Karlsruhe, 2. Aug. (Die Wiesentalbahn.) Die badische Staatsbahnverwaltung wird nunmehr in der Praxis der Frage des elektrischen Vollbahnbetriebs näher treten. Wie aus den Verhandlungen des Landtags bekannt ist, soll die Wiesentalbahn elektrisch betrieben werden. Schon einmal und zwar Anfangs des Jahres 1903 stand die badische Eisenbahnverwaltung vor der Frage, einen Teil der durch Erstellung einer Wasserkraftanlage bei Laufenburg zu gewinnenden 30 000 PS. in Anspruch zu nehmen, um auf einer größeren Strecke den elektrischen Vollbahnbetrieb einzuführen. Damals waren hierfür die Strecke Basel-Singen zugleich mit der Wiesentalbahn in Aussicht genommen und außerdem lag es nahe, die Stromversorgung des Bahnhofs Basel für Licht- und Kraftzwecke durch das gleiche Kraftwerk zu bewirken. Die nähere Prüfung der vorliegenden Verhältnisse war jedoch einem derartigen Projekt nicht günstig. Teils hätte die Zuführung des Stroms durch eine Hochspannungsfernleitung von 47 Klmtr. Länge von dem ganz auf schweizerischem Gebiet gelegenen Kraftwerk erhebliche Kosten verursacht und weiter kam noch in Betracht, daß es bei dem damaligen Stand der Elektrotechnik nicht möglich war, die zur Verfügung stehende Wasserkraft in so weitgehendem Maße auszunutzen, daß die Wirtschaftlichkeit des Bahnbetriebes auch gesichert gewesen wäre. Es kam aber auch ein Versuch in so großem Umfange zunächst nicht in Frage. Dazu kamen noch strategische Rücksichten, da bei einem Kriegsfalle nicht damit gerechnet werden konnte, daß das in der Schweiz gelegene Kraftwerk den Strom ununterbrochen liefern werde.

Die Verhältnisse änderten sich, als in den letzten Jahren verschiedene neue Pläne über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte am Oberrhein auftauchten. Zur Zeit schweben noch Verhandlungen über Erstellung von Wasserkraftanlagen bei Rheinau und Augst-Whlen, beide am badisch-elsässischen Rheine. Rtrz und Augst-Wyhlen, beide am badischen-schweizerischen Rheine gelegen, sowie bei Rheinweiler-Niffer am badisch-elsässischen Rheine. Für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn ist vorerst der Strombezug aus dem Werk bei Augst-Wyhlen am vorteilhaftesten, da es nur etwa 5 Kilometer von Basel entfernt ist. Um die Konzession haben sich hier die Kraftübertragungswerke Rheinfelden gemeinschaftlich mit dem Kanton Basel-Stadt beworben. Die Ausführung des Werkes ist in der Weise geplant, daß sowohl am badischen als auch am schweizerischen Ufer Turbinenanlagen von genau gleicher Ausführung und einer Leistung von je 16 000 PS. erstellt werden sollen. Falls das Werk zustande kommt, sind die Kraftübertragungswerke Rheinfelden bereit, die Lieferung des für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn erforderlichen Stroms aus dem am badischen Ufer gelegenen Werke unter der Zusage zu übernehmen, daß eine Turbine von 1040 Kilowatt der Eisenbahnverwaltung zur Verfügung gestellt wird. Der von dieser gelieferte Strom kann an der Schalttafel abgenommen und dem Verbrauchsgebiet in diesem Teil zugeführt werden, wo er beliebige Verwendung, sei es für den Licht- oder Kraftbetrieb, finden kann. Die Unterhaltung der Turbine und die Ueberwachung des Betriebes obliegt dem Kraftwerk. Im Falle des Versagens der von der Eisenbahn gepachteten Turbine hat das Werk eine Reserveturbine zur Verfügung zu stellen. Als Entschädigung für die pachtweise Ueberlassung einer Turbine kommt ein jährlicher Pachtzins von 120 000 M. in Anrechnung.

Stellen sich somit dem gesicherten Strombezug keine wesentlichen Schwierigkeiten mehr entgegen, so erscheinen auf der anderen Seite auch die für eine wirtschaftliche Ausnützung der Wasserkräfte erforderlichen Bedingungen erfüllt, nachdem mittlerweile die Elektrizitätsfirmen, die an der Vervollkommnung des elektrischen Bahnbetriebs ständig weiter gearbeitet haben, mit ihren neuen Vorschlägen an die Oeffentlichkeit getreten sind. So erhielt der Einphasenmotor mit seinen vorzüglichen Eigenschaften für den elektrischen Vollbahnbetrieb die nötige Vervollkommnung; auch der Gleichstrommotor konnte wieder in den Wettkampf eintreten, nachdem es gelungen war, Generatoren für höhere Spannung zu bauen. Insbesondere aber wurde auch die Frage der elektrischen Aufspeicherung bei Drehstrom- und Wechselstromanlagen in befriedigender Weise gelöst. Die Möglichkeit einer hydraulichen Aufspeicherung, die den schweizerischen Bahnen zu Gebote steht, kann unter den vorliegenden Verhältnissen bei dem in der Niederung gelegenen mit verhältnismäßig geringem Gefälle arbeitenden Kraftwerke nicht in Betracht kommen. Ermutigt durch diese günstigen Verhältnisse konnte sich die badische Eisenbahnverwaltung entschließen, in größerem Maßstabe einen Versuch mit elektrischem Vollbahnbetrieb zu machen. Zunächst sind für die Einführung desselben folgende Strecken in Aussicht genommen: Basel-Zell i. W. mit 29,4 Kilometer, Lörrach-Leopoldshöhe mit 6,3 Kilometer, Schopfheim-Säckingen mit 19,7 Kilometern, zusammen 55,4 Kilometer.
(Bad. Presse.)

o.c. Karlsruhe, 2. Aug. (Kilometerheft und Fahrkartensteuer.) In Lahr wurden im letzten Drittel des Juli für etwa 20 000 M., am 31. Juli allein für mehr als 6000 M., Kilometerhefte verkauft. — In Schwetzingen wurden in den letzten 2 Tagen des Juli 2500 M. für Kilometerhefte vereinnahmt. — In Konstanz wurden am 31. Juli für etwa 10 000 M. Kilometerhefte abgesetzt.

— (Nachwahl in Säckingen?) Wie den „Bad. Nachr." mitgeteilt wird, soll auch der Abgeordnete Birkenmeyer befördert werden, wodurch eine Nachwahl im Bezirk Säckingen notwendig würde.

* Waldshut, 2. Aug. (Eine Blamage) hat die hiesige klerikale „Neue Waldshuter Zeitung" erlitten. Sie hatte nämlich in ihrem Reklameinserat behauptet, sie sei „das verbreitetste Organ" in den Amtsbezirken Waldshut und St. Blasien. Nun mußte sie eine von der Redaktion des „Albboten" zugesandte Berichtigung aufnehmen, daß diese Behauptung den Tatsachen nicht entspricht und der „Albbote" ihre Abonnentenzahl um das Dreifache übertrifft.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 3. August 1906.

Kaufmannsgericht Mannheim.

(Ohne Zuzug von Beisitzern.)

Vorsitzender: Herr Rechtsrat Dr. Erbel; Gerichtsschreiber: Verwaltungsassistent Mank.

1. Der Handlungsgehilfe F. Sch., der bei der Firma K. u. G. Inhaber K. G., hier, als Buchhalter und Stadtreisender gegen 1400 Mark Jahresgehalt beschäftigt war, ist vom 15. bis 31. März krank gewesen. Am Montag, den 2. April kam er wieder ins Geschäft, war aber bereits vom nächsten Tage an neuerdings krank. Die Parteien streiten nun darüber, ob die 6 Wochen des Paragr. 63 Abs. 1 des H. G. B. vom 15. März oder vom 3. April an zu berechnen sind. Trifft ersteres zu, so sind dem Kläger, der das Gehalt bis 2. Mai einschließlich bekommen hat, von der Beklagten irrtümlich 23.16 M. zuviel bezahlt worden; trifft dagegen letzteres zu, so hat Kläger Anspruch auf Gehaltszahlung bis zum 14. Mai und demgemäß noch 50.47 M. von der Beklagten zu fordern. Da die Entscheidung lediglich von dem Gutachten des behandelnden Arztes abhängen würde, ob es sich nämlich um ein und dieselbe Krankheit gehandelt hat, einigen sich die Parteien auf Vorschlag des Vorsitzenden im Vergleichswege dahin, daß Kläger auf die eingeklagte Summe von 50 M. die Hälfte erhält, auf den Mehrbetrag dagegen Verzicht leistete.

2. Handlungsgehilfe K. N. ist von der Firma J. F. hier am 2. Juli kündigungslos entlassen worden, weil er einem auf 1. Juli bei der Beklagten ausgetretenen und zu einem Konkurrenzgeschäft übergegangenen Kollegen eine geschäftliche Mitteilung machte, welche ihm von seinem Chef unter Androhung sofortiger Entlassung ausdrücklich und strengstens verboten war. Die Klage geht auf Gehaltszahlung bis zum 30. September mit 234 M. Die Beklagte stützt die Entlassung auf Paragr. 72 Ziffer 1des H.G.B., weil Kläger durch jene Mitteilung an den Angestellten des Konkurrenzgeschäfts sich einer Untreue im Dienste und eines Vertrauensmißbrauchs schuldig gemacht habe. Kläger akzeptiert schließlich einen Vergleichsvorschlag der Beklagten, wonach er, unter Ablehnung jeden Rechtsanspruchs, gutlatweise 30 M. erhält.

3. Die Verkäuferin M. W. klagte gegen die Firma H. D. hier auf Zahlung ihres Junigehaltes mit 65 M. Die Beklagte will der Klägerin einen Abzug von 5 M. machen, weil sie wiederholt unpünktlich ins Geschäft gekommen sei; außerdem streiten die Parteien über die Höhe der für die letzten 2 Monate abzuziehenden Versicherungsbeiträge. Auf Vorschlag des Vorsitzenden läßt die Beklagte den Abzug wegen der Unpünktlichkeit fallen; die abzurechnenden Versicherungsbeiträge werden auf 4.59 M. ermittelt. Klägerin erhält hiernach noch 60.41 M., deren sofortige Zahlung der Beklagte verspricht.

* **Die heraldischen Farben unseres Fürstenwappens.** Die vordere Fassade des Großherzoglichen Schlosses in Karlsruhe hat im Hinblick auf die bevorstehenden Festtage schon ein neues Gewand angelegt. Beim Beschauen kann dem aufmerksamen Beobachter nicht entgehen, daß an dem über dem Hauptaltan (Portal) angebrachten Wappen eine Aenderung (Korrektur) vorgenommen worden ist, die den Heraldiker erfreut. Das Wappen war bisher glatt; nun ist es punktiert und der Querbalken senkrecht schraffiert. Es sind das die Signaturen für die fehlenden Farben (das Schild gold oder gelb, der Querbalken rot). Es dürfte das für die Hoflieferanten ein Hinweis sein, die Großherzoglichen Wappen vor ihren Läden danach zu korrigieren. Wird das Wappen in Farben dargestellt, so fallen die Signaturen weg, dagegen müssen die Greifen, sobald der Querbalken rot gestrichen wird, silber-grau (nicht gold) sein.

* **Versetzung von Polizeidirektor Schäfer.** Hiesige und auswärtige Blätter bringen nach dem Karlsruher „Volksfreund" die Nachricht, daß Herr Polizeidirektor Schäfer als Ministerialrat in das Ministerium des Innern versetzt werde. Zu dessen Nachfolger soll Herr Oberamtman Dr. Korn von Stockach in Aussicht genommen sein. — Nach von uns eingezogenen Informationen liegt bis jetzt eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht nicht vor.

* **Personalnachrichten.** Revident Karl Dürk beim Katholischen Oberstiftungsrat wurde zum Revisor bei der genannten

„Wenn ich an Deiner Stelle wäre, Vater, ich gäbe dem Mann an Geld, was ich hätte!" rief er.

„Die paar Kröten würden dem wohl nicht viel nützen," meinte der alte Herr.

„Aber ob Sie vier oder zehn Prozent für Ihr Geld bekommen, Herr von Esens, ist doch am Ende auch nicht einerlei!" meinte Nils mit einem Blick auf die Mutter, die diesen aber nicht zu sehen schien.

Man sprach also wieder von dem Manne, der mit seinen großartigen Unternehmungen das ganze Land in Aufruhr brachte. Hier hatte er die Eisenbahn nach H. zu bauen, dort in Holland eine Schleuse, in Ostpreußen großartige Hafenanlagen und Gott weiß was alles noch, dazu in nächster Nähe ein riesiges Fabriketablissement mit allen Anforderungen der Neuzeit, ferner das neue Villenviertel und das Schloß.

Alle diese Details wurden Charlotte schließlich sehr langweilig, denn Nils hatte in der Erregung des Gesprächs kaum ein Blick für sie. Sie saß neben ihm, als sei sie gar nicht da; er sprach immer nur von Stahlbergs Genie. Daß Dinas Wangen glühten, daß ihre Augen einen bei ihr noch nie gesehenen Ausdruck hatten, bemerkte Lotty nicht.

Die jungen Leute verabredeten für den zweiten Festtag einen Ausflug auf Schlittschuhen nach dem Dorfe Werbum, das unmittelbar am Flusse südlich der Stadt gelegen war und neben dem man die Schleuse anlegte.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Badekostüme.** Die eleganten Seebäder sind wieder von schönen Kurgästen bevölkert, die nicht nur während der Promenade die neuesten Schöpfungen ihrer Modephantasie der allgemeinen Bewunderung darbieten, sondern auch am Badestrande höchst schick und verführerisch aussehen wollen. Der Luxus in Badekostümen steht in Blüte. Es ist noch gar nicht so lange her, daß man auch diesem Teil der weiblichen Toilette wieder mehr Aufmerksamkeit zuwendet; noch vor zwanzig Jahren konnte man im Damenbad nicht viel anderes sehen als die ewigen blauen und roten Serge- und Barchentkleider, die nur selten einmal mit etwas Spitze verziert waren. Man trug, wenn man sich nicht mit einem hoch hinauf gehenden Beinkleid begnügte, Blusen mit einer kleinen Schärpe und die unvermeidlichen „Knickerbockers", die so plump und unschön aussehen. Erst allmählich hat sich eine feinere Schönheit ausgebildet. Es kamen nach und nach weiße Kostüme auf mit Stickerei; der einfache Matrosenkragen wich einem breiten gestickten Kragen in Geishaform. Vor allem aber trat das Badekorsett auf, das heute für die Badetoilette einer eleganten Dame unbedingt notwendig ist und ihrer Gestalt erst die elegante Linie und die vornehme Haltung verleiht. An Stelle der einfachen kurzen Bluse trat ein bis zu den Knieen reichendes Kostüm, aus Taille bestehend und aus fein plissiertem, von einem abgeschlossenen Rock, unter dem die Höschen nur ganz wenig hervorschauten. Statt der gewöhnlichen Bademütze kamen reizende schutenartige Strohhüte auf, verführerische perugische Mützchen und breite, das Gesicht beschattende Kappen. Die neueste Mode hat nun auch für das Badekostüm die Herrschaft des Taffets erobert. Man fürchtete zuerst, daß dieser glänzende und schwere Stoff, der in der heutigen Mode eine so siegreiche Rolle spielt, sich für das Bad nicht eignen würde. Aber er hat sich glänzend bewährt und verhindert besonders das ungraziöse Ankleben des Stoffes an den Körper. Er behält auch, wenn er feucht ist, Form und läßt die den Wellen entsteigende Dame noch elegant und mondän erscheinen, ein Vorzug, dessen sie sich nun selbst der schaumgeborenen, aus dem Meer auftauchenden Venus gegenüber rühmen kann. Badekostüme aus schwarzem Taffet wirken am vornehmsten, sie haben eine Garnierung von Stickereien, die Taille wird durch ein breites, mit einer Schleife gebundenes Band abgeschlossen. Neben dem stilvoll vornehmen Schwarz taucht auch Taffet in gewagteren Farben auf, von denen man sich ein Blaßblau und Seegrün noch gefallen lassen kann, während ein fleischfarbenes Rosa ziemlich indezent wirkt. Dazu trägt man Sandalen aus weißer Serge, die nach antiker Art mit bis zu den Waden hinaufgehenden Bändern geschnürt werden. Die Krone des Badekostüms aber ist der Bademantel; er erscheint mit den reichsten Verzierungen und in den kostbarsten Stoffen. Er fließt wie ein japanisches „Kimono" leicht um die Gestalt, legt sich in würdevollen Rhythmen wie ein langer „spanischer Mantel" um die Schultern und wird mit klassischer Einfachheit und graziösem Charme als „griechisches Peplos" kühn drapiert.

— **Die Blume im Knopfloch.** Seit einiger Zeit hat sich die Herrenkleidung so ganz dem Einfachen und Unauffälligen zugewandt, daß manche anmutige und reizvolle Sitte dadurch verloren gegangen ist. Aber die asketische Nüchternheit und Strenge beginnt ja immer mehr aus der Herrentoilette wieder zu verschwinden; in farbigen Westen, bunten Anzügen und Schmuckknöpfen naht wieder ein farbiger, heiterer und lebhafterer Geist. Da wird denn auch das verwaiste Knopfloch seinen Blumenschmuck wieder erhalten, den es so lange entbehren mußte, und in England besonders ist das Tragen einer Blume am Rock schon wieder sehr modern. König Eduard ist da vorangegangen; er hat auch während der blumenlosen, der schrecklichen Zeit, immer eine kleine Gardenia im Knopfloch getragen und ebenso erschien Joe Chamberlain nie ohne Blume. Der jetzige Prinz von Wales ist schon weiter vorgeschritten und trägt möglichst große und auffallende Gardenien. Aber die Tage, in denen die Dandys mit ungeheuren Buketts am Busen einherstolzierten, sind uns doch noch fern. Ein solcher „Brummel" der Kongreßzeit trug bei der großen Promenade auf seinem Frack ein kunstvoll zusammengesetztes Bukett. In der Mitte leuchtete eine große aufgeblühte rote Rose; die war umgeben von einem Rahmen von Reseden, die wieder von Kornblumen umfaßt waren und die ganze Farbensinfonie erhielt einen ruhigen Hintergrund in einer Umrahmung von großen Farnkräutern. Aber es lag auch viel Schönheit und feiner Sinn in diesem lieblichen Schmuck des Knopflochs. Ein paar Zweige weißen Haidekrauts oder eine kleine Moosrose kündeten die stille Ergebenheit des Bräutigams an; blaue Kornblumen die Freude sommerlichen Glücks. Heute bevorzugt man vor allem die Gardenie, trägt auch am Nachmittag ein Sträußchen spanischer Wicken und dem eleganten Herren von Welt steht als kostbarste, und exotischste Zier die sehr moderne Orchidee zur Verfügung

MARCHIVUM

Behörde, der technische Assistent Wilhelm Müller bei der technischen Revision des Finanzministeriums zum Zeichner (Gehaltsklasse I), unter Belassung in seiner dermaligen Stellung, und der Verwaltungsassistent August Ehinger an der Großh. Erziehungsanstalt in Flehingen zum Buchhalter ernannt; Betriebssekretär Hermann Rupp in Achern wurde zur Versehung der Güterexpeditorenstelle nach Bretten versetzt.

* **Rangierbahnhof—Rheinstraße.** Von geschätzter Seite wird uns geschrieben: In einer der letzten Bürgerausschuß-Sitzungen wurde von einem Mitglied des Kollegiums mit Recht Klage geführt darüber, daß der Weicheneinbau der Straßenbahn, Ecke Luisenring—Rheinstraße ein derartiger ist, daß der dadurch hervorgerufene Lärm geradezu unausstehlich sei. Vom Herrn Direktor der städtischen Straßenbahn wurde zugegeben, daß es allerdings auch andere Weichen-Systeme gäbe, wenn wir uns recht erinnern, so sagte er auch „bessere", und wer bei seinen Reisen den Straßenbahnen anderer gleichgroßer Städte einige Aufmerksamkeit widmet, der wird sagen, daß ein solcher Höllenlärm, wie an erwähnter Stelle, nirgends zu finden ist. Der objektive Beurteiler wird unserer Straßenbahndirektion Gerechtigkeit widerfahren lassen und muß anerkennen, daß sowohl die Verwaltung, wie auch der technische Betrieb nichts zu wünschen übrig läßt. Um so unbegreiflicher ist es, daß man dem Rheinstraßen-Stadtteil so wenig Entgegenkommen zeigt und gar nichts tut, einen nach Abhilfe schreienden Mißstand endlich abzustellen. Die Hausbesitzer sind dadurch schwer geschädigt und wenn man bedenkt, wieviel das ganze Viertel durch das Erschließen des östlichen Stadtteils überhaupt verloren hat, so kann man sich auch deren Mißstimmung erklären. Die famose Weichenanlage allein ist's aber nicht, die zu Klagen Anlaß gibt. Zu dieser tritt noch das Geräusch, welches das Aufstellen der Vororte-Nachtwagen verursacht. Kurz nach 11 Uhr nachts marschieren sie in der verlängerten Rheinstraße auf, um dann einige Minuten vor 11 Uhr 30 abzufahren. Eigentliche Abfahrtsstation dieser Wagen ist aber die Haltestelle „Paradeplatz". — Kaum ist man also im ersten Schlaf, so fahren die Nachtwagen zur Aufstellung, mit dem üblichen Gepolter über die verschiedenen Rheinstraßenkreuzungen, ungefähr eine halbe Stunde später setzt sich der ganze Zug wieder in Bewegung und humpelt unter obligatem Läuten über die Kreuzungen der satisam bekannten Ecke. Ob jemals, Ecke Rheinstraße nachts 11½ Uhr Jemand eingestiegen ist, möchten wir bezweifeln, denn alles, was nach den Vororten will, richtet sich lediglich nach der Haltestelle „Paradeplatz". — Warum teilt es also die Direktion nicht so ein, daß die Nachtwagen vom Depot abfahren via Neckarstraße, sich alsdann am „Paradeplatz" aufstellen? — Und nun zum Rangierbahnhof! An Sonn- und Feiertagen, wie auch gelegentlich stattfindender Festlichkeiten, nimmt jeweils schon des Nachmittags (manchmal auch schon Vormittags) in der verlängerten Rheinstraße eine große Anzahl von Reserve-Wagen Aufstellung. Abends wiederholt sich das gleiche Schauspiel. Im nächsten Jahre kommt die Jubiläumsausstellung und mit ihr ein Verkehr wie ihn Mannheim wohl noch kaum erlebt haben dürfte. Dann ist's ganz aus mit der Ruhe für die Anwohner der Rheinstraße und dafür können sich die Hausbesitzer bei der Stadtverwaltung bedanken. Die Straßenbahn ist für das Publikum da und jeder vernünftige Mensch weiß, daß sie ein notwendiges und unentbehrliches Verkehrsmittel ist. Der durch sie entstehende und unvermeidliche Lärm muß natürlich ertragen werden. Anders ist es aber, wenn der Lärm vermieden werden kann und wir sagen, mit etwas gutem Willen kann unsere Straßenbahndirektion Abhilfe schaffen. Also: 1. Möglichst rascher Umbau der Kurvenanlage. 2. Aenderung in der Aufstellung der Nachtwagen. 3. Sammelstelle für die sogen. Reservewagen an den dazu geeigneten Stellen und zwar an den Endpunkten der betr. Linien. D.

* **Großh. Hof- und Landesbibliothek.** Die alljährlich im Druck erscheinenden Zugangsverzeichnisse der Gr. Hof- und Landesbibliothek werden künftighin zufolge einer Anordnung Gr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts kostenlos den Bezirksämtern mitgeteilt werden. Um möglichst weite Kreise der Bevölkerung mit den Bücherschätzen der Gr. Hof- und Landesbibliothek und insbesondere mit der auf Baden bezüglichen Literatur bekannt zu machen und zu deren Benützung anzuregen, werden die Zugangsverzeichnisse jeweils nach Einkunft zur allgemeinen Einsicht auf der Kanzlei des Bezirksamts aufgelegt werden.

* **Bei den Renovierungsarbeiten in der Jesuitenkirche** wurden in der Krypta unter dem Chore die Reste des urkundlich erwähnten, in frühester Jugend hier verstorbenen Kindes des Kurfürsten Karl Theodor gefunden. Die kleine Leiche ruht lt. „N. M. Volksbl." in einem doppelt verschlossenen, schön profilierten Holzsarge und stand unter dem Altare, welcher als hl. Grab in der Karwoche benützt wird. Das Ganze ist noch ziemlich gut erhalten.

* **Der Evangelische Männer- und Jünglingsverein** feiert am kommenden Sonntag den 5. August die Einweihung seiner neuerbauten Vereinslokalitäten im Evangel. Hospiz U 3, 23. Schon lange erwiesen sich die alten Lokalitäten als zu klein und zu unpraktisch. Durch die Unterstützung zahlreicher Freunde ist es nun gelungen, den alten Seitenbau niederzulegen und an dessen Stelle einen schönen, großen, luftigen Saal zu errichten, der mit den anstoßenden kleineren Vereinsräumen verbunden werden kann, und dann Platz für 250 bis 300 Personen bietet. Der eigentliche Einweihungsakt findet nachmittags um 4 Uhr statt, während für abends ein Familienabend vorgesehen ist. Zu beiden Feiern sind alle Freunde der Männer- und Jünglingsvereinssache herzlich eingeladen. Da der Verein noch in diesem Jahre sein 25jähriges Jubiläum feiert, so ist er allen denen, die etwas zum Gelingen des Baues beitrugen umso dankbarer, da ihm kein schöneres Jubiläumsgeschenk gemacht werden konnte.

* **Die hygienische Bedeutung des Pilsner Urquells.** Die typischen Bestandteile des Pilsner Bieres sind Alkohol, Zucker, Gummi, Dextrin, Hopfen, Extrativstoffe, Eiweißstoffe und Kohlensäure. Jeder Laie weiß heute bereits, daß diese Stoffe sowohl einzeln für sich, als auch insbesondere in ihrer Zusammenwirkung auf die Bildung von Blut und Muskeln befördernd einwirken. Beim bürgerlichen Pilsner Bier (Pilsner Urquell) ist nun das Lupulin (Hopfenbitter) unter allen Bieren der Welt am stärksten vorhanden, worauf ja schon der charakteristische Hopfenbittergeschmack dieses Bieres hinweist. Lupulin erweckt nun erfahrungsgemäß gesteigerte Eßlust, vermehrte Magen- und Darmbewegung und erhöhte Nierentätigkeit. Die Eiweißstoffe, von reinem organischen Pflanzeneiweiß herrührend assimilieren sich ausgezeichnet und in unübertrefflicher Weise dem menschlichen Organismus. Die Salze erhöhen die Ueberführung der Eiweißstoffe ins Blut. Aerztliche Autoritäten haben es wiederholt bestätigt, daß Tausende von Rekonvaleszenten bei dem Genusse dieses wahrhaftigen Heiltrankes viel rascher genesen sind als sonst. Wenn gewisse Abstinenzapostel dem Biere im allgemeinen die gesundheitliche Wirkung absprechen, so stellen sie sich in Widerspruch zu den Heroen der Wiener medizinischen Schule des neunzehnten Jahrhunderts. Die hygienischen Wirkungen dieses Bieres sind jedoch nicht lediglich in den angeführten Bestandteilen allein begründet, sondern auch in dem für das Bier zur Anwendung gelangenden eigenartigen Wasser mit seinen ausgesprochenen spezifischen Mineralien. Wohl machen einige deutsche und französische Brauereien, welche lichte Biere à la Pilsner erzeugen, diese Tatsache streitig: allein der Umstand, daß das Pilsner Bier nirgends in der Welt vollwertig nachgeahmt werden kann, ist offenbar zum guten Teile darauf zurückzuführen, daß man nirgends sonst das gleiche Wasser für Brauereizwecke zur Verfügung hat, worüber vielleicht nur der Geologe Aufschluß geben kann, denn es scheint, daß der Pilsner Boden das Geheimnis der typischen Wirkungen und des eigenartigen Geschmacks des Pilsner Bieres in sich trägt.

* **Verein gegen Haus- und Straßenbettel.** Im Monat Juli erhielten Unterstützung durch Gewährung von Mittagessen 89 Personen, Abendessen, Obdach und Frühstück 405 Personen, zusammen 437 Personen, gegen 579 Personen im vorigen Monate. Das Unterstützungslokal befindet sich nach wie vor in S 1, 11.

* **Veranstaltungen im Friedrichspark.** Der Park bietet bei der z. Zt. herrschenden heißen Witterung in den Abendstunden einen angenehmen Aufenthalt, weshalb sich auch die Konzerte einer sehr guten Frequenz zu erfreuen haben. Den Besuchern wird durch die Konzerte der Grenadierkapelle (Militärmusik) und des Kaim-Orchesters (Streichmusik) schon Abwechslung geboten; aber auch durch andere Veranstaltungen sucht die Parkverwaltung das Repertoir reichhaltig zu gestalten. — Für kommenden Sonntag, 5., ist ein 20 Pfennig-Tag vorgesehen. Das vor zwei Jahren im Parke mit so großer Begeisterung aufgenommene Süddeutsche Männer-Quintett wurde dieses Jahr für zwei Tage, kommenden Mittwoch und Donnerstag, engagiert. Für Sonntag, 12. August, an welchem Tage das Kaim-Orchester konzertiert, ist des Abends große Italienische Nacht ins Auge gefaßt. Das große Schlachten-Potpourri „Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71" wird am Sonntag, 19. August, zur Aufführung gelangen. — Für solche, die in diesen Tagen nicht in die Sommerfrische eilen können, bietet der Park mit seinen schattigen Anlagen nicht nur Erholung, sondern auch genügend Unterhaltung.

* **Zirkus Henry.** Heute findet eine große Ausstattungs-Pantomime, betitelt „Steiermark", in 6 Bildern statt, mit Nationaltänzen, Aufzügen, Gruppierungen etc. etc. Die Pantomime wird von 150 Personen dargestellt. Das erste Bild stellt ein Schützenfest dar, an dem sich alle Dorfbewohner in heiterer Festesfreude beteiligen. Das Volk belustigt sich an den gebotenen Sehenswürdigkeiten, die Schützen wetteifern um den Königsschuß, den der Bräutigam der Försterstochter abgibt und dessen Aufmerksamkeit beim Schießen ein verwegener Bursche ausnützt und die Försterstochter mit Liebeswerben verfolgt, das schließlich von dem Bräutigam bemerkt und mit einem tüchtigen Schlag ins Gesicht belohnt wird, wofür der Bursche blutige Rache schwört. Das zweite Bild zeigt eine wilde Panik unter den Gästen, denn in den Jubel hinein dringt ein greller Schrei: „Der Löwe ist los!" Alles stürzt in wilder Hast davon und nur durch die Geistesgegenwart des Wilderers wird größeres Unglück verhütet, denn sein sicherer Schuß streckt den Löwen nieder. Der in Ohnmacht gefallenen Försterstochter nimmt sich der Wilderer an, der Bräutigam kommt hinzu und wird nach kurzem Wortstreit von dem Wilderer erschossen. Das 3. Bild zeigt die Flucht des Mörders in den Wald, wo er im 4. Bilde bei den Zigeunern Aufnahme findet. Im 5. Bilde wird der Wilderer von einem Verfolger ergriffen und im 6. Bilde bezahlt er seine Flucht aus der Gerichtsverhandlung durch einen Schuß mit seinem Leben.

* **Sommerbühne im Kolosseumgarten.** Heute Freitag, 3. Aug., findet die erste Vorstellung im Garten des Kolosseums statt. Herr Direktor Kersebaum hat eine stattliche Sommerbühne errichtet und zweifelsohne werden die Aufführungen in dem schön und schattig gelegenen Garten eine große Anziehungskraft ausüben. Von 8—9 Uhr ist Konzert, um 9 Uhr beginnt die Aufführung des Lustspiels „Eine tolle Nacht".

* **Aus Ludwigshafen.** Der 8 Jahre alte Friedrich Berger, Sohn des Taubenstraße 36 in Friesenheim wohnenden Fabrikarbeiters Wilhelm Berger, zündete gestern nachmittag während der Abwesenheit seiner Eltern mit Petroleum Feuer an, wobei die Kanne explodierte. Der Junge erlitt an beiden Händen, Hals und Gesicht schwere Brandwunden. Sein Zustand ist lebensgefährlich.

Polizeibericht vom 3. August.

Beim Baden im offenen Neckar in der Nähe der Eisenbahnbrücke der Preuß.-hess. Eisenbahn ertrank gestern nachmittag der 18 Jahre alte Kaufmann Michael Seibel, wohnhaft J 5, 18 hier. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht geländet werden.

In den Neckar gefallen und ertrunken ist gestern vormittag ein unbekannter, ca. 30—35 Jahre alter, 1,65 Meter großer, untersetzter Mann mit schwarzem Schnurrbart, dunkler Juppe und schwarzem weichen Filzhut, welcher sich anscheinend in betrunkenem Zustande am Ufer oberhalb der Floßhafenschleuse an einer abschüssigen Stelle niedergesetzt hatte und eingeschlafen war. Um nähere Mitteilung über die Persönlichkeit des Verunglückten wird gebeten.

Anerkannt wurde die im gestrigen Polizeibericht erwähnte, aus dem Schleusenkanal an der Rheinkaistraße geländete Leiche als diejenige des verh. Taglöhners Johann Friedrich Muth von hier. Nach den bisherigen Feststellungen liegt Selbstmord vor.

Selbstmord: In geistiger Umnachtung trank die 43 Jahre alte Ehefrau eines Revisionsinspektors am 1. l. Mts. Salzsäure und mußte in schwerverletztem Zustande ins allg. Krankenhaus verbracht werden, wo sie in der Nacht vom 1./2. d. Mts. verstorben ist.

Selbstmordversuch. Durch Einnehmen einer Lysollösung versuchte sich eine Dienstmagd aus Unterbessach infolge von Heimweh zu vergiften. Sie mußte ins allg. Krankenhaus verbracht werden. Lebensgefahr soll nicht mehr bestehen.

Im Besitze eines hier wegen Pflanzendiebstahls verhafteten Taglöhners fanden sich eine Gummipalme, 1 Edeltanne, 1 Ziersträuch und 3 kleine Palmen vor, deren rechtmäßige Eigentümer bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnten. Die Pflanzen stehen auf dem Geschäftszimmer der Kriminalpolizei zur Besichtigung durch das Publikum bereit.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10teilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
2. Aug.	Morg. 7⁰⁰	760.0	19,4		still		
2. „	Mittg. 2⁰⁰	757,0	29,4		S 2		
2. „	Abds. 9⁰⁰	755,0	25,2		still		
3. Aug.	Morg. 7⁰⁰	754.4	22,4		S 2		

Höchste Temperatur den 2. August + 30,0°
Tiefste „ vom 2./3. August + 20,0°

* **Mutmaßliches Wetter** am 4. und 5. August. Die Depression von 755 mm im Westen Europas dringt nur langsam ostwärts vor und hat noch nicht einmal ganz Irland überschritten. Ueber Ostfrankreich, Mittel- und Oberitalien, der Schweiz, Süddeutschland bis Norddeutschland links der Elbe, ebenso über den westlichen Teilen von Deutsch-Oesterreich und dem südlichen Polen liegt noch immer ein Hochdruck von 765 mm und darüber. Ueber dem nördlichen Bayern, sowie über dem Kreis Hessen-Nassau haben sich die gewitterigen Lufteinsenkungen vermehrt und vertieft, ebenso über dem oberen Elsaß und dem südlichen Baden. Für Samstag und Sonntag ist bei fortgesetzt sehr heißer Temperatur größtenteils trockenes und heiteres, aber auch zu vereinzelten, ziemlich scharfen Gewittern geneigtes Wetter zu erwarten.

Aus dem Grossherzogtum.

* Schwetzingen, 2. Aug. Unter dem dringenden Verdacht, die in der letzten Zeit hier und in der Umgebung vorgekommenen Sittlichkeitsdelikte an Kindern begangen zu haben, wurde heute Nacht ein gewisser Jakob Kleer von Mersch-weiler (Elsaß-Lothr.) in Gewahrsam genommen. Das Signalement des Täters stimmt genau mit der Beschreibung überein, die von dem Verüber des unlängst in Reilingen versuchten Sittlichkeitsattentates an einem Kinde gemacht wurde. Der Unhold hat bereits 2 Strafen, darunter sechs Jahre Zuchthaus wegen ähnlicher Reate verbüßt.

⚒ Weinheim, 2. Aug. Die Feierlichkeiten zur Einweihung der neuen Synagoge begannen heute vormittag mit einem Abschiedsgottesdienst in dem alten Gebethause. Hieran schloß sich ein Festzug vom Stadtgarten aus zu der in der Ehrenstraße gelegenen neuen Synagoge. An dem Festzuge, den eine Musikkapelle eröffnete, beteiligten sich der Synagogenchor, die Schlüsselträgerin, die Aeltesten der Gemeinde als Thoraträger, Rabbiner und Vorbeter, der Synagogenrat, die Baukommission, Ehrengäste, Mitglieder und Gäste der Gemeinde und Schuljugend. Vor dem Gebäude übergab der bauleitende Architekt dem Vorsteher der jüdischen Gemeinde, Fabrikant Sigmund Hirsch, den Schlüssel, den letzterer mit einer Ansprache übernahm. Als Vertreter der Regierung sprach hierauf Referendär Obkircher in Vertretung des z. Zt. beurlaubten Amtsvorstandes. Es folgte sodann der Weiheakt im Innern des Gotteshauses mit Präludium, Einbringen und Einheben der die Thora, d. i. das mosaische Gesetz enthaltenden Rollen, Anzünden des ewigen Lichtes, Festpredigt des Bezirksrabbiners und Gebet für Kaiser und Landesfürsten. Den Schluß der synagogalen Feier bildete ein Chor aus Psalm 127 mit Tenor- und Baßsolo. Die weltliche Feier wird heute nachmittag mit einem Festmahl im Hotel „Pfälzer Hof" und folgendem Tanzvergnügen stattfinden. Am Samstag Nachmittag wird zum Abschluß der Festlichkeiten ein Kinderfest im Garten des Hotels „Prinz Wilhelm" veranstaltet werden, dem sich abends der eigentliche Festball anschließen wird.

* Freiburg i. Br., Auf der städtischen elektrischen Straßenbahn werden seit heute die üblichen Fahrkarten für 1 M., die steuerpflichtig gewesen wären, nicht mehr verkauft. Die Stadt hat Karten für 50 Pfg. eingeführt, die steuerfrei bleiben.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Neustadt a. H., 2. Aug. Das auf prächtiger Aussichtshöhe an der Promenade nach dem Schöntal gelegene Villahaus der Rentnerin Frau Wack ging heute durch Kauf um den Preis von Mark 24 500 in den Besitz des Fabrikanten P. Hochschwender in Straßburg-Neudorf über einschl. 28 dezimalen Obst- und Ziergarten.

* Mainz, 2. Aug. Der Mörder Clauter ist schon in die Irrenanstalt zur Beobachtung überführt worden. Bei der am Montag erfolgten Sezierung der Leiche gestand Clauter, der gefesselt auf den Friedhof gebracht worden war, den Mord zu, auch daß er ihn mit Ueberlegung ausgeführt habe. Je nach dem Ausfall des ärztlichen Gutachtens wird Clauter sich vor dem Schwurgericht zu verantworten haben oder in einer Anstalt interniert werden.

* Frankfurt, 2. Aug. Gestern nachmittag wurde der Inhaber eines Agenturengeschäftes, der 40 Jahre alte Karl Eisenhauer im Keller seines Hauses tot aufgefunden. Er hatte seinem Leben durch zwei Schüsse in die Schläfe ein Ende gemacht. Unglückliche Unternehmungen sollen den Mann, der Frau und Kinder hinterläßt, zu dem Schritt getrieben haben.

* Stuttgart, 2. Aug. Der vom Schwurgericht wegen Ermordung eines 7jährigen Knaben zum Tode verurteilte 18jährige Koch Landenwetsch aus Hagenau i. E. wurde entsprechend dem von den Geschworenen unterzeichneten Gesuch vom König zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Von der Universität Heidelberg. Der Großherzog hat als Rektor Magnifizentissimus der Universität Heidelberg für den Ehrensaal des Deutschen Museums in München ein Bildnis des berühmten Chemikers und Physikers Rob. Bunsen gestiftet, der bekanntlich die längste Zeit seiner Lehrtätigkeit in Heidelberg verbrachte. Die Ausführung des Bildnisses wurde dem Professor Trübner in Karlsruhe übertragen.

Frankfurter Schauspielhaus. (Spielplan.) Im Schauspielhause beginnen die Vorstellungen, nachdem die Ferienzeit mit dem 3. August vorüber sein wird, Samstag, den 4. August mit einer Aufführung von Schiller's „Jungfrau von Orleans". Sonntag, den 5. August wird nachmittags halb 4 Uhr bei ermäßigten Preisen „Mamsell Nitouche", abends 7 Uhr bei kleinen Preisen „Alt-Heidelberg". Montag, den 6. August, abends 7 Uhr „Der Verschwender" gegeben werden.

Vermischtes.

— Rockefellers Rückkehr. Als Rockefeller wieder in Newyork landete, war der ganze Quai mit einer dichten Armee von Journalisten besetzt. Sie umzingelten ihn so, daß keine Strategie ihn hätte retten können, konnten aber nicht mehr als eine Photographie erlangen, die sie mit ihren Taschencameras knipsten. Er weigerte sich, ein Interview zu gewähren. Er lächelte und verbeugte sich, sagte aber nichts weiter, als daß die Reise sehr schön gewesen wäre und daß er sich freue, wieder zu Hause zu sein. Sein Sohn konnte nur mit Hilfe der Polizei zu ihm durchdringen, er bahnte sich mühsam einen Weg durch die lebende Reportermauer und rettete den Vater. Obwohl Rockefeller eigentlich nichts gesagt hat, sind doch die Spalten aller amerikanischen Blätter mit ausführlichen Berichten über seine Ankunft und seine Aeußerungen angefüllt.

— Die eigene Frau zu Tode gefoltert. Der Landmann Josef Solic in Groß-Gorica band mit Hilfe seiner Tochter aus erster Ehe, Tonka Sabranic, seine Frau an Händen und Füßen und hing sie, nach der „Bresl. Morgenztg.", in dieser Lage an einem Haken der Zimmerdecke auf. Hierauf entfernte er sich. In dieser qualvollen Lage hing die Unglückliche mit dem Kopf nach abwärts, bis sie von ihrer Stieftochter endlich befreit wurde. Als Solic nach Hause kam, band er seiner Frau neuerlich die Hände auf den Rücken und mißhandelte sie abermals. Gegen 11 Uhr vormittags erlag Frau Solic den ausgestandenen Qualen. Die Gerichtsärzte stellten als Todesursache Erstickung fest.

MARCHIVUM

Arbeiterbewegungen.

* Magdeburg, 2. August. Der vorige Woche ausgebrochene, aber sofort beendete Streik in der Maschinenfabrik von Strube ist von neuem entfacht. Seit heute Nachmittag steht die ganze Gießerei still.

* Jena, 2. August. An Stelle streikender Transportarbeiter finden auch 14 Soldaten Verwendung. Das Gewerkschaftskartell erhebt lt. „Frkf. Ztg." dagegen Protest.

* Hamburg, 3. August. Der Ausstand der Arbeiter der Hamburger Münze führte zu groben Ausschreitungen der Ausständigen gegenüber Arbeitswilligen. Ein Polizeibeamter in Zivilkleidung, der eine Schlägerei verhindern wollte, wurde von den Ausständigen, obgleich er sich legitimierte, tätlich angegriffen und durch Faustschläge und Fußtritte mißhandelt. Zwei Rädelsführer wurden verhaftet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* München, 2. Aug. Bei einem Einbruch in einen Uhrenladen an der Ecke der Türken- und Theresienstraße fielen den Dieben für 12 000 M. Uhren- und Goldwaren in die Hände.

* Essen, 2. Aug. Zwischen den Stationen Dahlhausen und Steele wurde auf einen Personenzug geschossen. Die Kugel drang in das Polster eines Abteils zweiter Klasse. Personen wurden nicht verletzt. Der Täter ist trotz sofortiger Verfolgung entkommen.

* Hamburg, 3. Aug. Aus Cuxhaven wird gemeldet: Ein Fischerewer ist auf der Fangreise bei Norderney untergegangen. Die Besatzung wurde in einem Beiboot gerettet.

* Cuxhafen, 3. Aug. Die schwer beschädigte deutsche Bark „Birat" wurde von der See aus in den hiesigen Hafen eingeschleppt. Sie war bei Beachy-Head mit dem englischen Dampfer „Ashford" zusammengestoßen. Die Mannschaft des Dampfers wurde bis auf den Schiffszimmermann durch einen englischen Schleppdampfer gerettet.

* Berlin, 2. Aug. Die Ausführung des Gesetzes über den Frachturkundenstempel hat im Eisenbahnverkehr zu Unträglichkeiten deshalb geführt, weil die Eisenbahnverwaltung den Urkundenstempel nicht, wie im Gesetze vorausgesetzt, vom Aussteller des Frachtbriefs, sondern immer vom Frachtzahler einzieht. Die Beschwerden der industriellen Kreise hierüber hat der Zentralverband deutscher Industrieller in einer Eingabe an die zuständigen Behörden zum Ausdruck gebracht und die schleunige Aenderung des jetzigen, zu Mißhelligkeiten zwischen Verkäufer und Käufer führenden Verfahrens beantragt.

* Paris, 3. Aug. Zum Besuch der Gräber der Herzöge von Savoyen sind gestern der König und die Königin von Italien in Aixles-Bains eingetroffen.

* London, 3. Aug. Das englische Unterhaus nahm die Appropriationsbill in 2. Lesung an.

* Belgrad, 2. Aug. Das heute an die Skuptschina verteilte Blaubuch über den Zollkonflikt zwischen Serbien und Oesterreich enthält insgesamt acht Dokumente, die aber alle schon von früher bekannt sind und kaum neues Licht auf das Zerwürfnis zwischen den beiden Nachbarstaaten werfen. Bemerkenswert ist lt. „Frkft. Ztg." nur das Promemoria vom 6. April, wonach verlangt wird, Serbien müsse seine Geschütze in Oesterreich kaufen und das Salz aus Ungarn beziehen. (Siehe Ausland! D. Red.)

* Madrid, 2. Aug. Bezüglich des gestern unterzeichneten Handelsvertrages zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten erklärte der Finanzminister den Vertrag für Spanien als vorteilhaft. Der Minister kündigte ferner die Errichtung einer direkten Dampfschiffahrtsverbindung zwischen Newyork und Vigo an.

* Saloniki, 2. Aug. Bei Tikvisch wurde eine bulgarische Bande unter dem Führer Arghyr von einer griechischen Bande angegriffen; achtzehn Bulgaren fielen, vierzehn entflohen. — In Goranitsevo, Kreis Florina, wurden bei dem Versuch, das Dorf zu verbrennen, 15 griechische Komitadschi durch das Militär getötet.

Puttkamers Rechtfertigung.

* Bayreuth, 2. Aug. Gouverneur Jesko v. Puttkamer, der während der Festspiele hier weilte, erklärte einem Mitarbeiter des „Lok.-Anz." zu der über ihn in diesem Blatte veröffentlichten Mitteilung, daß er niemals in irgend welcher Form Ehrenanteilscheine oder Anteilscheine von Kameruner Gesellschaften erhalten habe oder bei diesen unter irgend einem Vorwand auch nur im geringsten beteiligt gewesen zu sein. Zu der Behauptung, daß er im Falle der Dienstentlassung eine hochdotierte leitende Stellung in einer derjenigen afrikanischen Gesellschaften einnehmen würde, die ihm als Gouverneur von Kamerun nahe standen, bemerkte Puttkamer, daß er mit keiner der Gesellschaften einen sich hierauf beziehenden Vertrag abgeschlossen habe und daß hierüber nicht einmal Vorbesprechungen stattgefunden hätten. Vor einer Reihe von Jahren habe ihm der Präsident der Nordkameruner Gesellschaft, Fürst Hohenlohe-Oehringen einmal scherzhaft gesagt, daß er, wenn er nicht Gouverneur von Kamerun wäre, auch eine vortreffliche Kraft für die Nord-Kameruner Gesellschaft sein könnte. Er habe erwidert, daß er eben Gouverneur von Kamerun sei. Das sei alles, was sich auf eine eventuelle Uebernahme einer leitenden Stellung beziehe. Was den bis zum Ueberdruß behandelten Fall Eckhardtstein betrifft, so dürfte das Disziplinarverfahren, über das er keine Aussage machen dürfe, volle Aufklärung bringen.

Unwetternachrichten.

* Kopenhagen, 2. Aug. Ein heftiges Unwetter, verbunden mit einem Gewitter ist gestern nachmittag und während der letzten Nacht über den größten Teil Dänemarks niedergegangen. Das Unwetter hat bedeutende Verheerungen angerichtet. Acht Menschen sind vom Blitz getötet, 80 Bauernhöfe und Häuser durch Blitzschlag eingeäschert worden.

Unfälle in den Bergen.

* Grenoble, 2. August. Zwei deutsche Studenten namens Stezemen und Ulrich gingen gestern abend von hier fort, um den Casane de Méron zu besteigen. Stezemen kehrte heute allein zurück und kann über den Verbleib seines Kameraden nichts angeben. Da man annimmt, daß dieser abgestürzt ist, sind drei Hilfszüge aufgebracht worden, um ihn zu suchen.

Marokkanisches.

* Paris, 2. Aug. Die französischen Vizekonsulate in Fez und Mogador sind in Konsulate verwandelt worden. In Mazagan wurde ein neues Vizekonsulat errichtet.

Aus Rußland.

* Petersburg, 2. Aug. Ein glaubwürdiges Gerücht besagt, das Marineministerium habe aus Kolko-Wiek in Estland die Meldung erhalten, die Besatzung des Panzerkreuzers „Pamjat Asowa" habe gemeutert und sei mit dem Schiff ins Baltische Meer ausgelaufen.

* Petersburg, 2. Aug. Wie die „Petersb. Telegr.-Ag." aus Reval meldet, bestätigt sich das Gerücht von der Meuterei der Besatzung des Kreuzers „Pamjat Asowa". Der Kommandant und vier Offiziere des Schiffes sind von den Meuterern getötet worden.

* Köln, 2. Aug. Der „Köln. Volksztg." wird aus Reval von heute telegraphiert: In der vorigen Nacht ist auf dem Panzerschiff „Pamjat Asowa" Meuterei ausgebrochen. Vier Offiziere sind, teilweise verwundet, an Land gerettet, die übrigen wurden ermordet. Das Panzerschiff ist mit 1000 Mann in See gegangen, Richtung unbekannt. An Bord ist wenig Proviant vorhanden.

* Kronstadt, 3. Aug. („Petersb. Tel.-Ag.") Ueber die Stadt ist der Kriegszustand verhängt worden. — Sieben Meuterer von der Minenkompagnie wurden wegen Ermordung von Offizieren zum Tode verurteilt.

* Petersburg, 2. Aug. (Petersb. Tel.-Ag.) (Amtlicher Bericht.) Gestern sind in Kronstadt Unruhen ausgebrochen. Die Matrosen der vierten Flottenequipage verließen nach 11 Uhr die Kaserne, vereinigten sich mit einer auf der Straße auf sie wartenden Menge, und begaben sich nach dem Hause des Hafenkommandanten. Eine sofort kommandierte Infanterieabteilung zerstreute die Volksmenge, indem sie gegen dieselbe feuerte. Um dieselbe Zeit begannen Unruhen in anderen Flottenequipagen. Die Matrosen fingen an, sich zusammenzurotten und die Kasernen zu verlassen. Indessen ist es gelungen, sie zu bewegen, wieder in die Kasernen zurückzukehren. Unterdessen zog eine Menge, die sich aus den Matrosen der 4. Equipage und Pöbel zusammensetzte, gegen das Arsenal und wollte dessen Tore sprengen, wurde aber durch Infanterie und Maschinengewehre neuerdings zerstreut. Darauf wandten sich die Meuterer gegen das Fort Konstantin, wo man augenscheinlich mit ihnen im Einverständnis war. Im Augenblicke des Erscheinens der Meuterer wurde auf dem Fort eine rote Fahne geschwenkt. Die Meuterer besetzten sodann das Fort, das sodann beschossen wurde. Gegen 5½ Uhr morgens ergaben sich die Meuterer. Während des Kampfes mit der Menge wurden getötet: Flaggkapitän Robinoff, die Fregattenkapitäne Dobrolowsky und Schumoff und Kapitän Stojanowsky; verwundet Kontreadmiral Beklemyschew, die Fregattenkapitäne Krinitzki und Paton u. Fähnrich Maltzew. Am Morgen war die Ordnung wiederhergestellt. Das kaiserliche Garderegiment Finland ist in Kronstadt eingetroffen.

* Petersburg, 3. Aug. („Petersb. Tel.-Ag.") Aus Kronstadt wird über die dort vorgekommenen Unruhen folgendes berichtet: Gestern abend revoltierten die Soldaten der Festungsminenkompagnie und töteten den Kommandanten Oberstleutnant Alexandrow, seinen Gehilfen Kapitän Protschinsky und dessen Mutter sowie die Schwester des Kommandeurs. Die Meuterer marschierten dann nach der Batterie Lunette, wo sie den Kommandeur der Festungs-Sappeurkompagnie und mehrere andere Offiziere festnahmen und in den Wagenschuppen einsperrten. Die Sappeursoldaten schlossen sich den Meuterern an. Die Meuterer, unter denen sich mehrere Agitatoren in bürgerlicher Kleidung befanden, beschlagnahmten einen Festungseisenbahnzug und begaben sich dann nach dem Fort Konstantin. Da die dort dienstuenden Artilleristen sich weigerten, sich den Meuterern anzuschließen, wurden festgenommen und die Offiziere gefesselt. Einigen gelang es aber, die Verschlüsse an den Geschützen wegzumachen bis auf einen. Nachdem die Meuterer das Fort eingenommen hatten, hißten sie die rote Flagge und gaben einen Kanonenschuß ab. Alsdann wurde vom Damm aus mit Maschinengewehren und Festungsgeschützen der Gardeartillerie gefeuert. Zuerst erwiderten die Meuterer das Feuer, dann entstand unter ihnen aber eine Verwirrung. Sie sprangen teils ins Wasser, während ein anderer Teil auf einem Dampfer zu entkommen versuchte. Der Dampfer wurde alsbald verfolgt. Um 5 Uhr ergaben sich die Meuterer. Unter den Verhafteten befinden sich 15 Zivilpersonen. Die telegraphische Verbindung mit Petersburg ist seit gestern abend unterbrochen. Telegramme aus Kronstadt werden nicht mehr befördert.

* Petersburg, 3. Aug. In Sveaborg hat die Unruhe aufgehört. (?)

* Petersburg, 3. Aug. Infolge des partiellen Telegraphen-Streiks in Finnland läßt die Regierung die Telegraphen- und Telephonämter sowie die Bahnstationen in und um Petersburg durch verstärkte Militärabteilungen bewachen.

* Helsingfors, 2. Aug. (Petersb. Tel.-Ag.) Da der Generalstreik nicht zustande gekommen ist, ist die Rote Garde zu Gewalttätigkeiten übergegangen. Zwischen ihr und der Polizei ist ein Kampf im Gange. Truppen werden herangezogen. Alle Meuterer der Festung Sveaborg ergaben sich. Auf kaiserlichen Befehl wurde ein Kriegsgericht zur Aburteilung der Meuterer eingesetzt.

* Helsingfors, 3. Aug. (Ritzaus Tel.-Bur.) In der alten Mylanbkaserne entstand gestern nachmittag eine Meuterei, wobei sowohl Salven wie auch einzelne Schüsse abgegeben wurden. Die Verwundeten wurden in das Militärlazarett gebracht. Von Sveaborg wurden über hundert Verwundete eingeliefert. Der Führer der Aufrührer, Leutnant Rahanski, soll mit etwa 150 Mann an Bord des Dampfers „Wyshel" geflüchtet sein, um sich dem Großfürsten Michael zu ergeben. Bei den Straßenkämpfen in Helsingfors wurden 7 Personen getötet und sehr viele verwundet.

* Warschau, 2. Aug. General Markgrafskij, der Gehilfe des hiesigen Generalgouverneurs, wurde in der Sommerfrische Otwock bei Warschau ermordet.

* Kattowitz, 2. Aug. Die Eisenbahn von Sosnowice nach Kattowitz wird von Kosaken scharf bewacht, da man Attentate befürchtet. In Sosnowice selbst ist eine Sotnie Kosaken einquartiert worden, um die Regierungsgebäude zu bewachen. Die Inhaber von Monopolläden haben Briefe erhalten, in denen ihnen angedroht wird, daß die Läden in die Luft gesprengt werden. — Gestern wurde lt. „Frkf. Ztg." ein als Feldwebel verkleideter Provokateur auf der Straße erschossen, gleich darauf auch der Kriminalschutzmann Fuchs.

* Breslau, 3. Aug. Von der deutsch-russischen Grenze wird gemeldet: Die Ereignisse in Russisch-Polen veranlaßten die preußische Regierung, die sofortige Verstärkung der Gendarmerie an der russischen Grenze vorzunehmen. Auch auf russischer Seite wurden die Wachsoldaten verstärkt.

Briefkasten.

(Alle Anfragen, jedoch nur von Abonnenten unseres Blattes, müssen schriftlich eingereicht werden; mündliche oder telephonische Auskunft wird nicht erteilt. Die Auskünfte erfolgen ohne jede Rechtsverbindlichkeit.)

Abonnentin L. 100. Eine derartige Pension ist uns hier nicht bekannt; Sie müssen schon auf dem Wege des Inserats zu erreichen suchen, was Sie wünschen.

Abonnent G. F., Arosa. Nein, auch die angehenden Militärmusiker müssen Notenkenntnisse besitzen.

Abonnent K. K. Das Adreßbuch verzeichnet für Mannheim allein ohne die Vororte 823 Wirtschaften. Den Stand vom 1. Juli d. J. können wir Ihnen nicht angeben.

Abonnent G. L. in S. Das ist nicht der Fall, der Feldwebel darf dies nur mit Genehmigung des Kompagniechefs resp. des Bezirkskommandeurs.

Abonnent C. B. Eine bestimmte Adresse nennen wir an dieser Stelle grundsätzlich nicht. Sehen Sie gefl. das Adreßbuch Seite 694 nach.

Abonnent J. N. Wollen Sie nur gefl. den Annoncenteil unseres Blattes nachsehen, dort dürften Sie leicht finden, was Sie suchen. Spezielle Angaben können wir hier nicht machen.

Abonnent J. B. in F. 1. Die Zeit, innerhalb welcher Vermieter zur Neutapezierung etc. verpflichtet ist, ist gesetzlich nicht festgelegt. Hier müssen die Umstände entscheiden. (Abnutzung, Qualität der Tapeten etc.) 2. Eine Desinfektion des Zimmers muß im allgemeinen als ausreichend angesehen werden. Die auf Wunsch des neuen Mieters erforderliche Neutapezierung muß dann der Vermieter tragen.

Geschäftliches.

Verbandstoffe, Irrigatore, Eisbeutel, Soxleth's Milchkochapparate, Betteinlegstoffe kauft man in nur bester Qualität:
Drogerie zum Waldhorn, C. U. Ruoff, D 3, 1.
4988(x)

* Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, bietet die Spargesellschaft Badenia den Sammlern von Sparmarken die größten Vorteile. Durch die vielen Begünstigungen, welche die Sammler dieser Marken genießen, wird in kürzester Zeit die Badenia-Marke wohl eine sehr beliebte und eifrig gesammelte Sparmarke sein.

Volkswirtschaft.

Bei der Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim gelangten im Monate Juli 1906 auf Einzel-Unfall 415, auf Kollektiv-Unfall 267, auf Haftpflicht 553, auf Glas- 208 und auf Einbruchs- und Diebstahls-Versicherung 23 Schäden zur Anmeldung.

Viehmarkt in Mannheim vom 2. Aug. Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Kg. Schlachtgewicht: 306 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 90-00 M., b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber 85—00 M., c) geringe Saugkälber 80—00 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 64 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 80—00 M., b) ältere Masthammel 75—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 70—00 M. 1035 Schweine: a) vollfleischige derfeinneren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 74—00 M., b) fleischige 73—00 M., c) gering entwickelte 72—00 M., d) Sauen und Eber 00—00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 0000—0000 M., 00 Arbeitspferde: 000—0000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 00—000 M., 000 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 00 Stück Mastvieh: 00—00 M., 00 Milchkühe: 000—000 M., 259 Ferkel: 13.00—19.00 M., 5 Ziegen: 12—25 M., 0 Kücklein: 0—0 M., 0 Hämmel: 00—00 M. Zusammen 1667 Stück.

Handel lebhaft, Schweine mittelmäßig.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

New-York, 1. August. Drahtbericht der Red-Star-Line in Antwerpen. Der Dampfer „Finland" am 21. Juli von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch Ph. Jak. Eglinger in Mannheim, alleiniger für's Großherzogtum Baden konzessionierter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Friedrich der Große" am 1. August, mittags 2 Uhr, wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gandlach & Bärentlau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 1, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juli-August.

Pegelstationen vom Rhein:	29.	30.	31.	1.	2.	3.	Bemerkungen
Konstanz		4,72		4,85			
Waldshut				3,43	3,38		
Hüningen	3,37	3,22	3,20	3,10	3,06	3,00	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,81	3,64	3,54	3,51	3,43	3,38	M. 6 Uhr
Lauterburg		5,39		5,18	5,00		Abds. 6 Uhr
Maxau	5,46	5,38	5,25	5,16	5,08	5,00	2 Uhr
Germersheim		5,21		5,14	4,95		M.-P. 12 Uhr
Mannheim	5,38	5,33	5,17	4,90	4,83	4,71	Morg. 7 Uhr
Mainz	2,20	2,32	2,24	1,12	2,04		M.-P. 12 Uh
Binger		2,89		2,18	2,07		10 Uhr
Kaub	3,29	3,46	3,35	3,22	3,08		2 Uhr
Koblenz		3,23		3,12	3,03		10 Uhr
Köln	3,21	3,31		3,40	3,28		2 Uhr
Ruhrort		2,67		2,90	2,76		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	5,45	5,33	5,17	4,95	4,78	4,65	6, 7 Uhr
Heilbronn	1,44	1,18	1,05	0,95	0,89	0,87	6, 7 Uhr

Verantwortlich:
für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: J. V.: K. Apfel;
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: J. V.: Julius Weber.

Hauptniederlage
nur erstklassiger Fabrikate.
Alle Arbeiten für Amateure prompt, gut u. billig
M. Kropp Nachf., D 1, verlängt. Königstr.
Spezialgeschäft für Photographie.
Inh. G. Springmann, acad. gepr. Fachmann.
Es wird jederzeit gerne kostenlos Rat u. Hilfe erteilt
64127(1)

Sommersprossencrême nach ärztlicher Vorschrift, vielfach erprobt per Dose à Mk. 1.— empfiehlt 62434
Telephon 1754 **Pelikan-Apotheke, G 1, 3**

MARCHIVUM

Wegen Aufgabe
Ausverkauf!

Da ich mein Geschäft in ein Spezial-Haus für

Schuhwaren

umwandle, unterstelle mein grosses, gut sortiertes Lager von

Herren- und Knaben-Konfektion

einem **vollständigen Tatal-Ausverkauf.**

Alle Vorräte dieser Artikel werden tatsächlich zu jedem **annehmbaren Gebot** abgegeben, denn es ist mir daran gelegen, möglichst rasch auszuverkaufen.

Beste Gelegenheit billig zu kaufen.

Der Vorrat besteht in

Herren-Anzügen in den Preislagen **früher 7.50 bis 48.— Mk.,** jetzt bedeutend herabgesetzt

Herren-Hosen

2.—8.50 Mk., früher bis 15 — Mk.

Knaben-Anzügen, Paletots, Waschblusen, Sommerjoppen, Berufskleidern usw.

Da das Geschäft erst kurze Zeit besteht, ist nur moderne elegante Ware vorrätig; **nicht** wie häufig in Ausverkäufen nur ältere zurückgesetzte Sachen.

Otto Baum

J 1, 7 Breitestrasse J 1, 7.

Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907.

Internationale Kunst- u. große Gartenbau-Ausstellung.

Bekanntmachung.

Es ist in Aussicht genommen, die **Herstellung und den Vertrieb von Ansichtspostkarten** für die Jubiläums-Ausstellung an **einen** leistungsfähigen Unternehmer zu vergeben. Reflektanten wollen ihre Angebote bis spätestens **Freitag, den 10. August 1906, abends 6 Uhr** verschlossen mit der Aufschrift „Angebot zur Ansichtskartenvergebung" bei der Geschäftsstelle der Jubiläums-Ausstellung Mannheim, Friedrichsplatz 14, einreichen, woselbst die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Mannheim, den 28. Juli 1906. 61551

Die Geschäftsleitung.

Kolosseumtheater Mannheim.

Freitag, 3. Aug. (Sommerbühne i. Garten)

8–9 Uhr: **Konzert.**

9 Uhr: **Eine tolle Nacht.**

Lustspiel in 4 Akten. 65721

Während meiner Abwesenheit ist Herr Dr. Eckardt, C 1, 13 zu meiner Vertretung **bereit**

Dr. Hanser, Arzt.

2332

1858er.

Vereinsmitglieder, die der Einladung des Bezirksvereins Heidelberg zur Fahrt nach Neckargemünd und Schloßbeleuchtung in Heidelberg Folge geben wollen, fahren

Sonntag, 5. August a. c., 2[17] nachm. ab Mannheim.

Weiterfahrt ab **Heidelberg: Lokalzug 3[12] nachmittags.** Treffpunkt: **Neckargemünd, Hotel „Pfalz".**

Gäste willkommen. 65724

Der Vorstand.

Unterricht

in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Schönschreiben ec.

Ältestes Institut hier!

Friedr. Burckhardt, geprüfter Lehrer, Bücherrevisor **O 5, 8.**

Wegen **Umzug** nach P 7, 15 auf Polster u. Kasten-Möbel

10% Rabatt.

P 2, 8/9 **Wilh. Dönig** P 2, 8/9.

Trauerbriefe bei schnellster Ausführung liefert billigst

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Mannheimer

Sing-Verein

Heute Abend

Wilder Mann

(mit Familie)

65733 Der Vorstand.

Danksagung.

Von dem Vorstande der deutschen General-Rechtschule, Verband Mannheim, Wohltätigkeitsverein für Waisenpflege, erhielten wir ¼ aus dem Reinertrag der Ordenslotterie mit 65738

335,50 M.

Für diese wiederholte reiche Zuwendung sagen wir im Namen unserer Waisen den innigsten Dank.

Der Vorstand der Marien-Waisen-Anstalt.

Aufforderung.

Wer an den Nachlaß des Wirts **Karl Bangert** hier, Bellenstraße 18, etwas zu fordern hat, oder wer noch etwas schuldet, wird hiermit aufgefordert, dies längstens **bis 10. August ds. Js.** bei mir anzureichen, resp. zu bezahlen. 38783

Mannheim, 26. Juli 1906.

Der Nachlaßpfleger:

Theodor Michel, L 3, 17.

Waisenrat.

Bekanntmachung.

Am 65688

Mittwoch, den 1. August dieses Jahres

beginnen dahier wieder die regelmäßigen

Obst-Märkte.

Dieselben werden **täglich abends 6 Uhr** auf den Schloßplanken abgehalten.

Zum Verkauf gelangt Obst aller Art.

Schwetzingen, 28. Juli 1906.

Bürgermeisteramt:

Wipfinger.

Frey.

Mückenschutz

bestes Mittel gegen Schnakenstiche,

Gletscher-Salbe

bestens bewährt,

Formalin-Crêm

gegen schweißige Haut

empfiehlt die 38792

Stern-Apotheke T 3, 1.

Frühmorgens

ist **jede Haut** weiß, zart u. geschmeidig, sowie **jeder Teint** rosig und blendend schön, wenn man sich 64892

Abends

mit **Bergmanns Aseptin-Cream** von **Bergmann & Co., Radebeul,** einreibt, à St. 1 u. 1½ M. bei: **Adler Drogerie,** Mittelstr. 24, **Edmund Merrin,** F 1, 8 und **Stern-Apotheke, T 3, 1.**

Haare lassen

sich vertreiben mit meinem bewährten Enthaarungspulver

Zahnweh stillt die 37113

Zahnwatte

der **Badenia-Drogerie.** Apoth. H. Müller, U 1, 9

Aufbewahrungs-Magazin

R 6, 4. R 6, 4.

Lagerung von ganzen Hauseinrichtungen, Koffern und sonstigen Gegenständen. 36067

An- u. Verkauf v. gebr. Möbel

R. Gramlich.

Gegen bare Zahlung

kaufe u. verkaufe fortwährend **jeden Posten Möbel,** (neu u. gebraucht), **Waren u. Gegenstände** jed. Art, **Pfandscheine** ec. Übernehme Vorstehendes zum **Versteigern** oder **Verkauf** und gewähre **höchsten Barvorschuß.**

Fritz Best, Auktionator, **P 5, 4.** Tel. 2705. [38660

Specialität

im **Polieren u. Aufwichsen aller Möbel.**

Besondere Specialität im **Aufpolieren von Pianos und Flügel.** 35505

Karl Ammlung,

T 6, 4. Specialist T 6, 4.

Nur noch einige Tage!

I. ung. Circus Henry

Messplatz.

Heute Freitag, 3. August, abends 8¼ Uhr

Novitäten-Abend.

Grand Première. Zum 1. Mal:

Die großartige Ausstattungs-Pantomime

Aus den Bergen.

Große romantische Pantomime in 6 Bildern, ausgeführt von 150 Personen. Großartige National-Kostüme, Tänze, Gruppierungen ec. ec. — Außerdem

Direktor Henry u. Frau

einzig dastehende Massen-Freiheitsdressuren.

Die dressierten Elefanten, Hunde, Affen, Schweine ec. Vorführen und Reiten der besten Schul- und Freiheitspferde. Urkomische Intermezzos von 10 Clowns und Auguste, sowie das ganze große Weltstadt-Programm. 65719

Heute 7 Uhr abends fand beim Baden den Tod im Rhein

Rudolf Frh. v. Gemmingen-Fürfeld

Leutnant im Bad. Pionier-Bataillon No. 14.

Der Verstorbene gehörte dem Bataillon von seinem Diensteintritt am 1. Oktober 1900 an.

Vorgesetzte und Kameraden sind über sein plötzliches Scheiden aus ihrer Mitte auf das Tiefste bewegt. Sie betrauern in ihm den hochherzigen Jüngling, welcher Aller Liebe besass, den pflichttreuen Offizier, der sich in jedem Dienst hervorgetan hat. Eine an Ehren aussichtsreiche Laufbahn ist damit jäh beendet.

Die Offiziere und Mannschaften des Bataillons werden das Andenken an ihn stets hoch und in Ehren halten. 65718

Kehl, den 2. August 1906.

Im Namen des Badischen Pionier-Bataillons No. 14.

Bergemann

Major und Kommandeur.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache hierdurch die traurige Mitteilung, dass mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Hils

Bautechniker

gestern Nachmittag nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 27½ Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet: 65726

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Hils geb. Huben nebst Kind.

Mannheim (L 15, 19), den 3. August 1906.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

(Dies statt jeder besonderen Anzeige.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und überaus zahlreichen Blumenspende, bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter

Marie Anna Baust

geb. Merkel

sowie für den von Herrn Stadtpfarrer Hitzig gespendeten geistlichen Trost und tiefempfundenen zu Herzen gehende Worte am Grabe, desgleichen unserer so liebenswürdigen, für die Neckarspitalbewohner so unermüdlichen Krankenschwester Marie, für ihre selbstlose, aufopferungsvolle Tätigkeit und stets liebevollen Behandlung und Pflege, sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten, tiefgefühlten Dank aus. 65727

Karl Baust.

Alex. Merkel, Forbach im Murgthal.

Otto Albert und Lina Albert geb. Baust.

Wilhelm Baust und Lina Baust geb. Becker.

Karl Baust jr. u. Friederike Baust geb. Schilling.

Sofie Baust.	Joseline Baust.
Marie Baust.	Paula Baust.
Rosa Baust.	Hedwig Baust.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

Friedrich Kühner, Baumeister

insbesondere dem Herrn Stadtvikar Krastel für die trostreichen Worte am Grabe und die vielen Kranzspenden, sowie für die zahlreiche Beteiligung zur letzten Ruhestätte, sprechen wir unseren besten Dank aus. 65720

Mannheim, den 3. August 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Reh

Frisch vom Schuß eingetroffen

Reh im ganzen per Pfund 85 Pfg.

Reh-Bug per Pfund 80 Pfg.

Reh-Ragout

Reh-Schlegel

Reh-Ziemer

billigste Tagespreise.

Täglich frisch geschlachtetes

Geflügel.

Junge diesjähr. Gänse per St. M. 4.00 bis 6.00

Junge diesjähr. Enten pr. St. v. M. 2.30 bis 3.50

Junge Hahnen von M. 1.20 an

Grosse diesj. Hahnen p. St. M. 1.50 bis 2.00

Fette Suppenhühner per Pfd. ca. 90 Pfg.

Junge Tauben per Stück von 55 Pfg an.

1a. Neues

Delikatess Sauerkraut mit Weingähr., p Pfd. 15 Pf

Beste Pfälzer

Speise-Kartoffel p. Pfd 3½ Pf., 10 Pfd 30 Pf

Neue Holl. Vollheringe Stück 7 Pfg.

Neue marin. Heringe Stück 10 Pfg.

Neue Bismarckheringe Stück 10 Pfg.

Johann Schreiber.

Geldverkehr.

I. Hypotheken

zu 4½% auszuleihen. 39016

Näheres A. Z. 100 postlagernd Seckenheim.

800 Mk.

gegen Zinsen bei hoher Sicherh. a. höchst. 1 Jahr zu leihen ges. Gefl. Off. unt. K. A. 3668 an d. Exp. d. Bl.

Verkauf.

Damenrad, fast neu, um jeden annehmbaren Preis zu verk. 39018 Gr. Wallstadtstr. 50, Hof.

Billard

noch gut erhalten, billig zu verkaufen. 39009

Ressource-Gesellschaft, C 1, 2.

Näheres beim Hausmeister, 3. Stock.

Gut erhaltenes Seil

155 m lang, ca 70—80 Zentner Tragkraft preisw. zu verk. 39014 Näh. in der Exped. ds. Bl.

Stellen finden.

Kräftiges Mädchen tagsüber gesucht. Zu erfragen 39041 **U 4, 23,** 2. Stock rechts.

Bürgl. Köchin, Alleinmädch., Haus- u. Küchenmädchen sofort **gesucht.** 39005

Stellenv. Schneider Gontardstraße 31.

Stellen suchen.

Frau geht waschen u. putzen. Schwetzingerstr. 151, Hinterhaus 1 Tr. 3669

Möbl. Zimmer.

F 7, 13 2 Tr., 1 großes schön möbl. Zim. z. v.

O 7, 28 pt., gut möbl. Zim. mit oder ohne Pens. a. Herrn od. Dame z. v. 3126

O 7, 28 pt., gut möbl. Zim. mit oder ohne Pens. an Herrn od. Dame z. v. 3506

P 2, 1 2 Tr., ein schön möbl. Zim. zu verm. 3291

P 2, 3½ eine Stiege, ein schön möbl. Zimmer mit **guter Pension** z. vermieten. 38929

P 2, 45

4 Tr., ein gut möbl. Zim. zu verm. Näh. 2 Treppen. 3583

P 3, 10 2. Stock, möbl. Zimmer zu v. 3547

P 4, 12, 3 Tr.,

schön möbl. Zimmer (Planken), per sofort zu vermieten. 38822

P 4, 12 1 Tr. hoch, 1 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. sof. zu verm.

P 6, 6 3 Tr., gut möbl. Zim. an Hrn. od. Frl. z. v.

P 6, 19

3 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit od. ohne Pens. z. v.

Q 2, 13 1 Tr. (Neubau) gut möbl. Z. z. v. 3106

Q 3, 5 3 Tr., rechts, schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. an soliden Herrn zu verm. 3386

Q 3, 19,

4 Treppen 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 3449

Q 4, 2 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 3541

Q 5, 19

gut möbl. Zimmer im 2. Stock per 1. August zu vermieten. Näheres parterre. 38128

Q 7, 5 parterre, großes gut möbliertes Zim. per 1. August zu vermieten. 3154

R 1, 14a, 3. St., ein möbl. Zimmer mit Pens. zu v.

R 1, 16, 3. Tr., ein gut möbl. Zim. mit Pens. per sofort zu verm. 3527

R 7, 35 (Ring), 4 Tr., 1 gut möbl. Zim. z. v.

S 5, 5a

1 Tr., schön möbl. Zimmer per 1. August zu verm. 3502

S 6, 28, 1 Treppe

möbliert. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 38031

S 6, 31 3 Tr., nächst Ring, freie Lage, Haltestelle der Elektrisch., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., ev. geteilt, sof. z. v. 3444

T 2, 16a II., schön möbl. Zimmer m. sep. Eingang per sofort oder später preiswert zu vermieten. 3109

U 1, 10 Breitestr., 3 Tr. l., schön möbl. Zim. mit od. ohne Pens. sof. z. v.

U 1, 13 3 Treppen, rechts, gut möbl. Zimmer zu verm. 38939

U 3, 32 2. Tr., möbl. Zim. mit sep. Eing. an bess. Herrn od. Fräulein bill. zu vermieten. 3149

U 4, 9a part., schön möbl. Zimmer an solid. Herrn zu vermieten. 3383

U 4, 20 nahe am Ring, 3 Treppen links, schön, gut möbl. Zim. mit groß. Schreibtisch z. sof. zu vm. 3373

U 4, 21 2 Trep., gut möbl. Zim. zu verm.

U 6, 13 Friedrichsring, 1 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 3507

U 6, 16 (Friedrichsring) 2 Tr., großes gut möbl. Zim. zu verm. 38470

Augartenstr. 4, 4. Stock, schön möbl. Zimmer zu verm. 3062

Akademiestraße 9, 2. Stock, möbliert. **Balkonzimmer** zu vermieten. 3844

Collinistr. 12

1. Etage, **schön möbl. großes Zimmer** (evtl. auch 2 Zimmer und Pension) per sofort oder später zu vermieten. 38785

Friedrichsplatz 9

3 Treppen, fein möbl. gr. Salon m. Schlafzimmer, Balkon, auf den Schmuckpl. gehend, bis 1. Septbr. zu vermieten. 38696

Holzstr. 1 (Ecke Luisenring) 3 Tr., gut möbl. Zim. z. v.

Heidelbergerstraße (P 7, 20) 2 Treppen, großes gut möbl. Zimmer zu verm., evtl. mit Pension. 3243

Jungbuschstr. 4, 1 schön möbl. Zim. sof. zu verm. Näh. 4. St. 3463

Jungbuschstr. 18 (II 9, 34), 1 Tr., sch. möbl. Zim. ev. mit Pens. zu verm. 3485

Kaiserring 30, 4. St., freundl. möbl. Zim. an sol. Fräulein zu verm. 38628

Kaiserring 32, eine Treppe, schön möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** per 1. August zu vermieten. 3104

Kaiserring 40, möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm.

Kepplerstr. 40

1. Etage, Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, an solid. Herrn sofort zu vermieten. Anzuseh. Vormittags bis 12 Uhr. Näh. **Wolff,** Friedrichsplatz 5.

Luisenring 5,

2 fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren zu v. 3505

Lamehstr. 13, 2 Tr., gut möbl. Zimmer mit Pension an besser. Herrn auf 1. Aug. zu vm. 3378

Mollstraße 10 3. Stock, gut möbl. Erkerzimmer mit freier Aussicht in feinem Hause zu verm. 38832

Tattersallstr. 7 2. Stock, gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu v. 3817

Tattersallstr. 9, Bahnh., 3. St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 3493

Möbliertes Zimmer mit Erker evtl. mit Pension sofort zu vermieten. 2604

S 3, 12 II, rechts

Haasenstein & Vogler A-G
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1.

Auf ein altes, gutgehendes Fabrikgeschäft wird 2331
1. Hypotheke
gesucht.
Offert. unt. J. 458 K. an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.

Gastwirtschaft
nachweislich gut rentierend in einem stark frequentierten Ausflugsort nächster Nähe Heidelbergs ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu 2301
verkaufen.
Offert. unt. N. 405 P. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Villenbauplätze
mit genehmigten Plänen nach Auswahl, evtl. fertige Villen in hervorragend schöner Lage in Neckargemünd unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. unt. Chiff. K. N. 400 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg. 2265

Mannheim Planken P 3, 14, II — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.
RUDOLF MOSSE

Selbständiger, tüchtiger
Maurerpolier
sofort gesucht. — Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften an Rudolf Mosse, Ludwigshafen am Rhein, unter F. 6. 4118. 5340

Jüngerer tüchtiger
Buchhalter
evtl. Buchhalterin
(doppelte Buchführung) für hies. Feuervers.-Generalagentur zum 1. Oktober cr. 5344
gesucht.
Gefl. Off. mit Zeugn.-Abschr., Ref. u. Geh.-Anspr. sub P. 482 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Feuerversicherung.
Zum 1. Oktober cr. ein
tüchtiger Concipient
gesucht. 5345
Offerten mit Zeugn.-Abschrift, Referenz. und Geh.-Anspr. unt. R. 483 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 5345

In gutsituiertem Stadtteil Mannheims ein sehr rentables
Wohn- und Geschäftshaus
in dem flottgehende
Metzgerei
betrieben wird, zu verkaufen. 1358
Anzahl. nach Uebereinkunft. Off. unt. R. 472 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim

Lehrling
mit guter Schulbildung von ein. Mannheimer Oel-Import Firma gesucht. Gefl. Offerten unter U. 486 F. M. an Rudolf Mosse Mannheim erbeten. 5538

Verloren.
1 Hemdenknopf
(Perle), gegen gute Belohnung abzugeben. 38996
Rheinstraße 4, 4. Stock.

Unterricht.
Institut Sigmund
A 1, 9 Mannheim A 1, 9
In gesündester Lage, gegenüber dem Großh. Schloss. Pensionat. Besteht seit 1894. Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. 20 Lehrer, 80 Schüler. 38945
1905 bestanden 27 Schüler das Einj.-Frw.-, Primaner- u. Examen. Vorzügl. Erfolge im II. Jahre. — Prosp. u. Ref. gratis durch die Direktion.

Grdl. Klavierunterricht
ert. Frau Kehr. 1,50 Mk. d. Std. Rheindammstr. 8, 3. St. Lbh. 3460

Junge Französin wünscht Unterricht i. feiner Landsspr. oder Klavier zu ert. Hon. mäß. Off. unt. Nr. 3499 a. d. Exped. d. B.

Schüler erh. grundl. Nachh. u. werd. a. z. Aufn. i. Mittelsch. vorber. U 5, 25, 3. Stock. 3587

Einj.-Freiw. erteilt während der Ferien d. Nachhilfe Unterricht. Off. u. Nr. 3558 an die Exp. d. Bl.

2—3 Schüler des Realgymnasiums gesucht, um mit einem Repetenten der Quinta während der Ferien das Latein der Sexta und Mathe mit einem tüchtigen gut empfohlenen Lehrer gründlich zu wiederholen. Offerten unter Chiffre J. L. Nr. 38777 an die Expedition dieses Blattes.

Gründlichen
Unterricht
im Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damengarderobe ert.
Minna Rampp,
S 1, 9 38317
akad. gepr. Zuschneidelehrerin.

Vermischtes.
Heirat.
Witwe, 36 Jahre alt, prot., besitzt ein altes gutes Juweliergeschäft, wünscht älteren Herrn mit ca. 20,000 Mk. Vermögen. Geschäftskenntnis nicht nötig. Näheres Bureau Gräfer, Kaiserslautern, Marktstr. 33.

Heirat.
Ein tücht. Handwerker, Mitte der 30. J., ev., mit sch. Existenz, Witwer mit 2 Kinder (1 Sohn 14 J. 1 Mädchen 2½ J. alt), sucht auf dies. Wege mit tücht. rechtschaff. älteren Mädchen oder Witwe ohne Kinder betr. Heirat in Verbindung zu treten. Off. unter No. 523 H. E. Postfiliale Ludwigshafen, nördl. Stadtteil. Anonym zwecklos. 3653

Mitinhaber einer erstklassigen Firma, 30 Jahre alt, prot., schöner Mann mit gut. Charakter-Eigenschaft, nachweisbares jährl. Einkommen ca. 8—10000 Mark, wünscht die Bekanntschaft eines schön, braven und gebildeten Mädchens behufs späterer Ehe.
Gefl. Offerten mit Bild, Lebenslauf und Schilderung der Familien-Verhältnisse lasse man vertrauensvoll unt. No. 38979 an die Expedition ds. Bl. gelangen. Diskretion Ehrensache, Nichtkonv. retour. Vermittler verbeten.

Heirat sucht Witwe, 33 J. 2 Kind. u. etw. Verm. m. sol. Herrn. Witwer mit Kind n. ausgeschl. Vertrauensv. Off. u. No. 3650 a. d. Exp. Anon. zwecklos.

Junger Mann, 28 Jahre in guter sicherer Position m. Vermögen wünscht m. ein. Dame bezw. Heirat bekannt zu werden. Offert. unter 1000 K. Bahnpostlagernd. 3626

Friedrich Mathes, Buchhalter, U 4, 11, 4. St., empfiehlt sich im Einrichten, Führen u. Abschließen von Geschäftsbüchern, sowie für Vermögensaufnahmen.

Tausch.
Vertausche mein 4stöckiges Haus, in welchem sich eine gutgehende Wirtschaft befindet, gegen ein kleines, ländliches Anwesen um.
Offerten unter No. 3592 an die Expedition ds. Blattes.

Rolladen und Jalousien
repariert billig 2824
W. Schreckenberger,
15. Querstraße 73.

Schönes groß. Nebenzimmer,
80—100 Personen fassend, 3 bis 4 Abende in der Woche zu vergeb. 3 Sterne, Schanzenstr. 16/18.

Monogramm- und Kunst-Stickerei
Zeichen-Atelier
Wilh. Hautle, S 2, 2.
Telephon 2804.

Damenschneiderei
Geschw. Doll, N 3, 15, 2 Tr.
Spezialität im Anfertig. von Reformbekleidung, franz. u. engl. Costümen, Paletots u. Jackets.

Damen finden vol. Aufnahme unter strengster Diskrt. bei Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim, Rottstr. 11.

Geldverkehr.
Darlehen jeder Höhe zu 6% Zinsen Ratenzahlung Schlegel & Co., Commanditgesellschaft Berlin 62, Friedrichstraße 154. Anfragen kostenfr.

Junger, tüchtiger Geschäftsmann sucht
1000 Mark
gegen hohe Zinsen u. Sicherheit. Gefl. Angebote unt. A. K. 3587 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht mir sechs Wochen umgehend einer vor dem Zusammenbruch stehenden Witwe gegen Schuldschein und gute Zinsen
1000 M.
Ernstgemeinte Offertenbriefe mit voller Adresse ohne Zwischenträger unter No. 3658 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

7000 Mk.
als II. Hypothek gegen prima Sicherheit auszuleihen. 3546

11—12000 Mk.
zweite Hypotheke gegen gute Sicherheit aufzunehmen ges. Evtl. kann auch Bürgschaft geleistet werden. Off. u. Nr. 3613 a. d. Exp. d. Bl.

Ankauf
Suche in guter Lage ein
Rentenhaus
zu kaufen ohne Vermittlung.
Offerten unter No. 3520 an die Expedition dis. Blattes.

Alte Geige, auch wenn dieselbe zerschlagen ist, kauft zu hohem Preis G. Kadelka, Q 5, 4.

Wieder hier! Zahle hohe Preise auf getragene Kleider, Stiefel, gebrauchte Möbel. Offert. unter „Kämer" Bahnpostlagernd.

Möbel, ganze Haushaltungen
kauft Frau Becherer, Jean-Beckerstraße 4. 38335

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft 38198 A. Rech, S 1, 10.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 28194
Georg Dambach, T 2, 22.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 28243
N. Bickel, T 2, 16.

Einstampfpapier, Bücher, Akten
unter Garantie des Einstampfens, sowie altes Papier, Lumpen und Neutuchabfälle, Alt-Eisen, Zink, Zinn Kupfer, Rotguß, Messing, sowie alle Sorten Metallaschen kauft zu den höchsten Preisen
Wilh. Kahn
Tel. 1386. Q 5, 16.
Auf Wunsch wird jedes Quant. abgeholt

Ein Haus mit Toreinfahrt u. Magazin bei 25 Mille Anzahlung zu kaufen gesucht.
Offerten mit näheren Angaben unter No. 3455 an die Exped.

Altes Eisen, Kupfer, Messing und sämtliche Metalle, Lumpen, Neutuch-Abfälle, sämtl. Papiere kauft u. zahle höchste Preise. 33772
Meisel Hirsch,
H 5, 7. Telefon 3556.
Bestellungen per Postkarte werden prompt erledigt.

Gold u. Silber
jede Art alten echten Schmuck sowie
Brillanten
und sonstige Edelsteine wird zu den höchsten Preisen angekauft in der Werkstätte für Gold- u. Silberarbeiten von 35473
Hch. Solda, Q 1, 13.

Einstampfpapier (unt. Garantie des Einstampfens), alte Metalle, alte Flasch., Eisen u. Lumpen kauft G. Zwickler, Dalbergstr. 30.

Verkauf.
Doppelhaus
in guter Geschäftslage, zu verkaufen. Rentabilität, nach Abzug sämtl. Jahresunkosten über 2000 Mark jährl. übrig. Hypotheken-Verhältnis geordnet. Anzahlung nicht unter 10 000 Mk. Näh. unt. P. R. No 3644 durch die Exped. nur an Selbstreflekt.

Hochrentables Haus im Bau begriffen, verkäuflich. Accisersparnis. Off. unt. Nr. 33379 a. d. Exped. d. Bl.

Hauskauf! Privathaus, Lage Lit. K oder S bis Ring mit Toreinfahrt zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3588 an die Expedition dis. Bls.

Schlosserei,
28 Jahre besteh. m. nachweisl. gut. Kundschaft krankheitsh. z. vermiet. o. z. verkauf. Ludwigshafen a Rh. Bismarckstr. 4. 2b.

Verkauf.
Ein Haus in guter Stadtlage verkaufe ich wegen Wegzugs.
Offerten unter No. 3519 an die Expedition d. Bl.

Gutgeh. Friseurgeschäft sofort zu verkaufen. 3639
Näheres im Verlag.

Puch-Motorrad
5 PS, 2 Cylinder, mit Seitenwagen, wegen Reise billig zu verkaufen. Vogel, O 5, 17. Mechanische Werkstätte. 3631

Pianino's
neue u. gebrauchte, sehr billig bei Hofmann, N 2, 12.

1 Billard (Dorfelder) mit Zubehör billig zu verkaufen. Näheres R 4, 9 part. 3336

Zwei schöne
Orleanderbäume
billig zu verkaufen. 38093
Neckarau,
Neckarauerstraße Nr. 97.

Abbruch, S 4, 16,
Ziegel, Fenster, Türen etc. billigst zu verkaufen. 38982

2 große irische Oefen
(System Gienauth) für Fabriken oder größere Arbeitsräume geeignet, billigst zu verkaufen. 38957 Näh. M 1, 5a, Kanzlei, 2. St.

Gut erhalt. Fahrrad billig zu verkauf. G 7, 14, 4. St.

Einige sehr solide moderne
Kücheneinrichtungen
werden äusserst billig abgegeben. 37502
Keller, Q 3, 10/11.

Entfl. photogr. Apparat, 9X12 mit allem Zubehör, ein Meyers Conv.-Lex. kompl., sowie 3 Bände 1900, sind wegzugshalber sehr billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 3650 an die Exped. dss. Bl.

Einen neuen 2türigen Kleiderschrank zu verk. 39001
Friedrichsplatz 9 IV.

Ein Ausstell-Schrank billig zu verkaufen. 3649
C 3, 2, 2. Stock.

4 Hobelbänke mit Werkzeug zu verkaufen. 3642
Näheres im Verlag.

2 große Küchenschränke, 1 gutes vollständ. Bett, nußb. mit Aufsatz und 1 Dienstbotenbett, 1 großer Diwan mit 3 Polsterstühlen. 3656
Anzusehen vormittags.
Kaiserstr. 22, 2. St. l.

Badeeinrichtungen
neu und gebrauchte.
35590 Q 7, 2.

Mehrere 4097
Kassenschränke
mit und ohne Doppelpanzer, ein- und zweitürig, billig zu verkaufen.
V. Corell, Mannheim,
L 12, 11. Telefon 3481.

Betten, Tisch, Schreibpult Badew. und versch. Möbel billig zu verkaufen. 3256
R 7, 35, 3. St. rechts.

Ausstattungen
und einzelne Möbel
kaufen Sie
in streng reeller Qualität zu herabgesetzten Preisen u.
gegen bar
am 65414
vorteilhaftesten
bei
Frd. Rötter
Mannheims größt. Möbel- und Betten-Geschäft
H 5, 1—4 u. 22
Jungbuschstraße.
Elektrische Haltestelle Apollotheater.
Telephon 1361.

Sägemehl
Waggon- u. Fuhrenweise abzug.
Emrich's Hobelwerk
Ph. & J. Emrich
Industriehafen, Friesenheimerstraße 2. 38935

Häcksel, Stroh und Heu
offerieren franko jeder Bahnstation 38965
Rheinische Häckselwerke Simons & Cie., Jüchen (Rhl.)
Fernruf Amt Otzenrath Nr. 22.

3 schöne junge Dackel
1 Männchen und 2 Weibchen sind zu verkaufen. 38950
Rheinparkstr. 4, 1. Stock.

Stellen finden.
Perfekter und zuverlässiger **Buchhalter** (amerik. Buchf.) für einige Stund. in der Woche gesucht. Off. unt. No. 3665 an die Exped. ds. Bl.

Hohen
sofortigen Gehalt
sichert angesehene deutsche Versicherungs-Gesellschaft, welche alle Zweige des Versicherungs-Wesens betreibt, Personen aller Stände zu, welche sich ihr berufsmäßig widmen wollen.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. — Strengste Diskretion zugesichert.
Offerten unter Nr. 61708 an die Exped. ds. Bl. erbet.

Eine chemische Fabrik
sucht einen tüchtigen
Bleilöter
für dauernde Beschäftigung.
Offerten unter Nr. 38820 an die Expedition dss. Bls. erbeten.

Möbelbranche.
Gewandter Acquisiteur
zum 1. Oktober gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Tätigkeit unter R. H. No. 39003 an die Expedition ds. Bl.

Junger Mann
Stenographie (Gabelsberger) und Schreibmaschine (Yost) kundig, per sofort oder 1. September gesucht.
Offerten unter No. 39012 an die Expedition dss. Blattes. 39012

Suche einige tüchtige
Stadtreisende
auch für Umgebung. 38997
J 5, 20.

Tüchtige, selbständige
Schlosser,
für Ladenfronten und sonstige Kunstschmiedearbeiten finden dauernde und angenehme Beschäftigung bei 2325
K. Reuther, Söhne
Saarbrücken.

Tüchtiger
Maschinist
zum Bedienen einer Dampfwinden-Lokomobile sofort gesucht.
Zu melden auf der Baustelle, Neubauten der Oelfabrik, Industriehafen, Paradies-Insel, Akt.-Gesellsch. für Hoch- u. Tiefbauten. 38978

2 tüchtige
Kernmacher
bei gutem Lohn für dauernd gesucht.
Giesserei Cappallo,
Waldhof. 38822

Möbelschreiner
gesucht.
Tüchtige Möbelschreiner finden auf feine Akkordarbeit dauernde, lohnende Beschäftigung bei 5329
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik,
Karlsruhe (Baden).

Ein zuverlässiger
Feuerschmied
der im Hufbeschlag bewandert ist, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 38930
G 5, 17b.

Kesselschmiede.
Schlosser, Dreher
sucht 39004
Reichling, Königshof-Krefeld

Solider, junger kräftiger
Bursche
gesucht, der mit Pferden umzugehen versteht. Näh. G 4, 16.

Jüngerer
Hausbursche
sofort gesucht. 3460
Wilhelm Eigen, B 1, 6.

Wir haben mehrere
Laufjungen
einzustellen. Jungens im Alter von 16—18 Jahren ersuchen wir, sich in Begleitung ihres Vaters bezw. Vormundes bei uns vorzustellen. 38907
Rhein. Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H.,
Friedrichsplatz Nr. 9.

Fräulein,
welches mit den kaufmännischen Bureauarbeiten vertraut, in Stenographie und Schreibmaschine erfahren, für ein hiesiges Fabrik-Comptoir zum baldigen Eintritt eventl. per 1. Oktober gesucht.
Nur Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften werden berücksichtigt und sind unter Nr. 38918 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Für Nachmittags
von 2—6 Uhr wird ein gebildetes Fräulein, am liebsten geprüfte Kindergärtnerin zu mehreren Kindern gesucht.
Anerbieten unter Nr. 3643 an die Expedition dss. Bls.

Per sofort eventl. später für Fabrikbureau in Rheinau, ein
jüngeres
Fräulein
für Comptoirarbeiten (Bedienung der Schreibmaschine) gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche unter Nr. 38990 an die Expedition dss. Blattes.

Fräulein
welches in der einfachen Buchführung durchaus bewandert ist, gesucht. Offerten unter Nr. 39002 an die Exped. ds. Blattes.

Gesucht
für Mannheimer Bureau eine
Dame.
Verlangt Stenographie, Maschinenschreiben, gute Kenntnisse im Englischen. Offert. unter Nr. 38994 an die Exped. ds. Bl.

Eine junge, kräftige
Arbeiterin
gesucht für ständige Arbeit. Näheres P 2, 6, im Laden zu erfragen. 10128

Suche auf 1. August ein ordentl., sauberes 38879
Mädchen.
Christian Bopp, C 3, 15.

Junges Dienstmädchen gesucht. C 3, 2, part.

Reinl. Mädchen [illegible] vom Lande per 15. Aug. oder 1. Septbr. bei zu kleiner Familie gesucht. 3542
B 6, 6, Eckladen.

Gesucht sofort
für die Nachmittagsstunden,
jüngeres, saub. Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, zu 2 Kindern (2 u. 5 Jahre).
Hch. Q 7, 17b, 4. Stock.
Zu sprechen 2 bis 4 Uhr mittags. 38962

Ordentl. sauberes Mädchen
für ein besseres Colonialwarengeschäft in Lampertheim, welches Lust hat, sich als Verkäuferin auszubilden u. etwas Hausarbeit übernimmt, zu baldig. Eintritt
gesucht.
Off. u. No. 3651 beförd. d. Exped.

Mädchen jed. Art
sucht und empfiehlt 38958
Frau Elpper, T 1, 15.

Bürgerl. Köchinnen, Beiköchinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermäd. werden sof. od. 1. Sept. gesucht. Bureau Wickenhäuser, Q 3, 6.

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht. D 6, 14. 3580

Personal jeder Art
für Hotel, Restaurant und Pensionate, für hier und auswärts, sucht und empfiehlt 38994
Bureau Eipper, T 1, 15.
Telephon 3247.

Fleißig, ordentl. Mädchen gesucht E 3, 6, 2. St. 3608

Tüchtige Monatsfrau
sofort gesucht. 38946
Rheinvillenstr. 3, 4. Stock.

Tüchtige Flickfrau
bei guter Bezahlung ges. 38950
Rheinhäuserplatz 9, 2. Stock.

Anständige, reinliche Monatsfrau sofort gesucht. 38972
G 7, 17, 3. Stock.

1 Putzfrau sofort gesucht.
Atelier Gebr. Hirsch, D 3, 8

Lehrlingsgesuche.
Junger Transport-Versicherungs-Beamter, in ungekündigter Stellung, wünscht per 1. Oktbr. anderweitiges Engagement, am liebsten auf General-Agentur. Off. unt. Nr. 3581 an die Exped.

Lehrling 37890
aus ordentlicher Familie gesucht.
L. Frauenstorffer,
Büchsenmacherei, Waffen- und Munitionshandlung, Q 2, 21.

Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift gegen sofortige Vergütung gesucht. 38895
Schriftl. Offert. erbittet
Paul Birk,
D 7, 3.

Schiffsjungen
sucht Johannes Brandt, Altona, Fischmarkt 39 I. Prospekt gratis.

1 Graveur-Lehrling
gesucht. 38733
C. L. Wörner Graveur,
H 7, 25.

Lehrling
mit guter Schulbildung für ein hiesiges kaufmännisches Bureau gesucht.
Offerten u. Nr. 38847 an die Exped. d. Bl.

Für Getreide-Agentur- u. Commissions-Geschäft
ein Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Offerten Postfach 163.

Lehrling,
möglichst mit der Berechtigung zum Einj.-Freiw. von hiesigem Hobelwerk per Herbst gesucht. Offert. unter L. O. Nr. 38485 an die Expedition ds. Blattes.

Lehrling
per sofort gesucht. 5343
Badenia-Drogerie
Mannheim, U 1, 9
Apotheker Hans Müller.

Schulentlassener
Junge
fleißig u. zuverlässig f. Bureau gegen sofortige Bezahlung per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 38963 an die Expedition ds. Bl.

In einem ersten Großhandlungshause der Materialwarenbranche ist eine
Lehrlingsstelle
durch einen jungen Mann aus guter Familie, zu belegen. Gefl. Offerten unter Nr. 38952 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrmädchen.
Lehrmädchen
mit gut. Schulzeugn. ges. von Geiger-Krauß, Mannheim, Jungbuschstr. 17, 38825
Kurz-, Weiß- und Wollwaren.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung für das Bureau eines bedeutenden Fabrikgeschäftes gesucht. Offert. unter Nr. 38960 an die Exped. d. Bl.

Stellen suchen.
Ein verheir. bejahrter Mann, welcher 24 Jahre in einem größ. Baugeschäft tätig war, insbesondere auch mit größeren Geldangelegenheiten zu tun hatte, sucht wegen Aufgabe des Geschäftes, anderweitige dauernde Beschäftigung. Ia. Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offert. unt. No. 38859 a. d. Expedition.

Suche für meinen Sohn, welcher die Berechtigung zum Einjährigen hat, in hiesigem Engrosgeschäft kaufmännische Lehrstelle. Gefl. Offerten unter Nr. 38954 an die Exp. d. Bl. erb.

Ich suche für meinen Sohn im Besitze des Berechtigungsscheines zum Einjährig-freiwilligen Dienst eine
Lehrstelle
in einem kaufmännischen Bureau. Offerten erbeten unter P. K. Nr. 38953 an die Expedition dieses Blattes.

Suche für meinen Sohn, welcher das Einj.-Freiwillige hat, eine
Lehrstelle
in einem Engros-Geschäft. Gefl. Offert. unt. H. A. 3607 an die Expedition ds. Bl.

Modistin.
Tüchtige Modistin mit guten Zeugnissen sucht Jahresstelle, dieselbe war bereits ein Jahr in Wien tätig. Offerten unter A. M. Nr. 3539 an die Exped. d. Bl.

Kautionsfähiger Mann, verh., (Radfahrer) sucht Vertrauensposten, auch als Einkassierer. — Off. u. Nr. 3436 a. d. Exp. ds. Bl.

Ältere Frau sucht Stelle als Kinderfrau od. zu ält. Herrn od. Dame. Q 3, 21, 2. Stock. 3662

Mietgesuche.
Zwei gut möblierte Zimmer in feinem, ruhigen Hause per 1. September oder später von besserem solid. Herrn zu mieten gesucht. Bevorz. Lage: Oestliche Stadterw. (Wasserturm) od. Bismarckstraße. Gefl. Offerten erb. unt. Nr. 3591 an die Exp. d. Bl.

Junges Ehepaar sucht drei Zimmer u. Küche per 1. September Oberstadt, Ring, Unterstadt ausgeschlossen. Offerten unter 3545 an die Exped. d. Bl.

Ein oder zwei gut
möbl. Zimmer
mit freier Aussicht, in der Nähe der Neckarbrücke per sofort für einen Herrn zu mieten gesucht. Näheres beim Portier, Hotel National. 39010

MARCHIVUM

3-Zimmerwohnung von kleiner Beamtenfamilie zu mieten gesucht. Angebote m. Preisangabe unter Nr. 3661 an die Exped. ds. Bl.

3 bess. Kaufleute suchen **guten Mittagstisch.** Preis ohne Trinkzw. 1.25 Mk. Eventl. auch Abendtisch oder gänze Pens. Off. m. Preis u. Nr. 38998 an die Exp.

Eine 4 Zim.-Wohnung möglichst in der Oststadt sucht zum 1. Oktober. 3806 **Kapellmeister Vollmer,** Rosengartenstr. 16.

Familien-Pension mit gleichzeitiger Gelegenheit für deutschen Sprach-Unterricht sucht in angesehener Familie zum 1. September junger Belgier, 21 Jahre alt, und von guter Herkunft. — Offert. mit Preis an **Nagant, 46 rue Dartois,** Lüttich. 38754

Per 1. Oktober ds. Js. wird ein **Raum** von ca. 100 bis 150 qm zum Lagern von Baugerüsten und Materialien gesucht. Offerten unter No. 38856 an die Expedition dieses Blattes.

Wirtschaften.

Gasthaus in bester Lage Mannheims, neues Eckhaus, hochrent. wegen Todesfall sof. zu verkaufen. Anfr. erb. unter Nr. 38999 an die Exped.

Magazine.

B 4, 15 Werkstatt od. Magazin zu verm. 3095

G 7, 17 schöner Keller für Obst- und sonstige Waren zu vermieten. 34950

G 7, 17 parterre, 3 Räume für Werkstatt oder Magazin nebst Keller zu vermieten. 38317 Näheres bei **Sandritter.**

G 7, 20 2. St. geräumiger Lagerkeller, eventl. mit Bureau zu verm. 38705

G 7, 22 großer gewölbter Weinkeller per Oktbr. zu verm. Näh. part. 3470

H 4, 24 Werkstätte zu vermieten. 38947

J 2, 4 3. St. helle Werkstelle sof. zu vermiet. 38893

Augartenstr. 72, große schöne Werkstätte mit Toreinfahrt und Hof zu vermieten. 38032

Für Flaschenbierhändler! Augartenstraße 79, Parterre, eingerichtet als Abfüllraum, mit Wohnung evtl. auch Laden zu vermieten. 38256 Näheres Friedrichsplatz 12, 4. Stock.

Gontardstr. 41. Ein schöner Raum im Souterrain für gewerbliche Zwecke (Bierabfüllen etc. geeignet) zu vermieten. Näh. 2. Stock. 38987

Rheinaustraße 6, Werkstätte, über 100 □ Meter Raum, zu jedem Geschäft geeignet, sowie 200 □ Meter großer gewölbter Keller bis 1. Sept. z. vm. 38788

Langstraße 32, schönes helles Magazin, ca. 150 □ Met., auch als Werkstatt, sowie schöner gewölbter Keller, ganz oder geteilt billig zu verm. Zu erfr. Häd. part. Bureau. 3130

Bier-Abfüllraum, nach Vorschrift eingerichtet, evtl. mit Wohnung zu verm. Näheres **Gg. Waibel, Meerfeldstraße 44,** Tel. 2381.

Lagerplatz zu vermieten in der Neckarvorstadt Langstr. Näheres in der Wirtschaft z. Brückenkopf, Langstraße 9 ab. U 3, 18. 2 St. l.

Magazin, 2½stöckig, Keller, breite Einfahrt und Durchfahrt, circa 140 qm Grundfläche, zu vermieten. Näheres **Gg. Waibel, Meerfeldstraße 44,** Tel. 2381.

Helle Werkstellen oder Lagerräume mit Bureau mit od. ohne elektr. Anschluß per Okt. od. früher zu verm. Näh. J 2, 4.

Stallung für 12 Pferde mit Zub. zu verm. Näheres **Gg. Waibel, Meerfeldstraße 44,** Tel. 2381.

Bureaux.

F 2, 2 2 gr. helle Zimmer für Bureau u. Lager 28 Mk per Monat zu verm. 3117

H 7, 12 2 große Part.-Zimmer für Bureau mit od. ohne kleines Magaz. u. Kell. zu verm. Näh. part. 3862

H 7. 25, 1 Bureau mit Lagerraum zu vermieten. 38737 Zu erfragen bei C. L. Wörner parterre.

N 3, 15 Bureau N 3, 15 2 schöne Zimmer mit je 2 Fenster auf die Straße als Bureau sof. zu verm. Näh. 2. St. 3388

N 4, 16, part., Bureau, 2 Zimmer ev. mit Magazin zu vermieten. 3249

Bureau 10. mit Einrichtung, 2 Zimmer separat geleg., nebst dazu gehöriger Wohnung, 4 Zimmer, Bad und Speisekam., wegen Geschäftsverlegung nach auswärts per sofort oder später zu vermieten. Gute Lage, Eck nach der Festhalle. Haltestelle der Elektrischen. Näheres Kepplerstraße 42 part. 37682

Zu unserem Entresol haben wir ein größeres **Bureau** sowie in anderen Stockwerken noch einige kleinere Bureaus per sofort oder später preiswert zu vermieten. Lift und Dampfheizung im Hause. 38591 **Hansa-Haus A.-G.,** D 1, 7/8.

Zwei geräumige helle **Parterrezimmer** als Bureau per sofort zu verm. 34477 **G 7, 27.**

Große Räumlichkeiten im neuen Stadtteil, modern eingerichtet, elektr. Licht, Zentralheizung, als 37842 **Bureau** (Ausstattung vorhanden) per 1. Oktober zu verm. Seltene Gelegenheit, für jede Branche passend. Näheres im Verlag.

Großes schönes Bureau in gutem Hause in unmittelbarer Nähe des Hafens am Parkring, große Zimmer mit Zubehör, unter günstigen Bedingungen per sofort oder 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Anschluß für elektrische Beleuchtung ist vorhanden. Gefl. Anfragen unt. No. 61568 a. d. Expedition.

Läden.

D 1, 1 Ecke Breitestraße, Laden in Untermiete auf länger per sof. zu verm. Näh. M. Kropp Nachf. daselbst.

D 1, 11 geräumig. Laden mit Werkstätte nebst Magazin event. Wohnung per 1. Oktober laufenden Jahres zu vermieten. Näheres daselbst.

F 1, 7a im Zentrum der Stadt ist ein geräum. Laden anstoßend. Geschäftsräum. p. 1. Sept. z. vm. Auf Wunsch ist auch Wohnung zu haben. Näheres bei [38199 **Herm. Kinna, F 1, 8, 3. St.**

F 2, 9a verkehrsr. Lage Nähe d. Marktes **größerer Laden** bis 1. Oktober preiswert zu verm. Derselbe eignet sich als größere Filiale (auch Lebensmittelbranche) Näh. J. Schneider, 1. St.

F 3, 15|16 Laden mit Wohnung auch geteilt zu verm. 38996

K 1, 5 Laden umständehalber sof. zu v. Näh. K 1, 5a, Kanzlei 2. St.

L 6, 8 Laden sofort od. später billig zu vermieten.

L 14, 9 in nächster Nähe des Hauptbahnhofs **Laden** mit 7 Wohnräumen und größerem Souterrain, für **Geschäftszwecke** sehr geeignet, auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres Dr. Bensinger, L 14, 9, II. 38586

M 1, 4 Breitestr., moderner Laden m. Souterrain, sowie ein kleinerer Laden gegenüber d. Kaufhaus zu verm. 35946

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 79089

P 6, 22 Laden bis 15. November zu verm. 38634 Näh. P 4, 13, Dürr.

Extra billiges
= Angebot =
wegen baldiger 65172II
Geschäfts-Verlegung
nach **E 2, 1,** empfehle
Linoleum
fehlerfreie Ware — Muster durch u. durch,
pro □Meter Mk. 1.75,
so lange der Vorrat reicht!
Special-Teppich-Geschäft
M. Brumlik
F 1, 9 Tel. 3184 F 1, 9

N 3, 15 (Eckhaus) 2 hochmoderne Läden, 4 und 2 große Schaufenster, ca. 50 u. 30 □Mtr., mit je 1 Nebenraum, per sof. oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. 3387

Breitestraße, Laden mit 2 großen Schaufenstern auf 1. Juli oder später zu v. Näh. Rheinische Creditbank Rhein. Oberrhein. Bank, L 1, 2.

Eichelsheimerstr. 19, schöner Laden mit 2 Zim. u. Küche in guter Lage sof. zu verm. 3465

Rheinhäuserstr. 15 (Näheres P 2, 6 im Laden) 1 Eckladen mit Wohnung u. 2 Schauf. p 1. Okt. z. v. 38119

Seckenheimerstr. 86. Laden mit 2 Zimmer u. Küche, sowie 2 geräumige Werkstätten, per sofort zu vermieten. 38105 Näheres Bureau Rosengartenstraße Nr. 20.

Läden, Bureaus und Magazine zu vermieten durch **Jul. Loeb,** C 7, 25. Telephon 163.

Zum 1. Januar 1907 ist ein **Laden** inmitten der Stadt an einer Hauptstraße gelegen, für jedes Geschäft geeignet, preiswert zu vermieten. Näheres b. Hausmeister des Hansahaus. 38342

Schöne Parterrelokalitäten, zu Laden und Bureaus geeignet, per 1. Juli a. c. zu vermieten. Näheres bei **Arno Möller,** Prinz Wilhelmstr. 10, part.

Laden mit Wohnung (3 Zimmer u. Küche) per 1. Oktob. zu verm. Näheres Schanzenstr. 3, 2. St.

Bäckerei, modern eingerichtet, per sofort od. später zu vermieten. 38566 Näh. Gartenfeldstr. 11, 3. St. l.

Rasier-Geschäft zu vermieten Näh. Lortzingstr. 2 part. 2899

Ecke der Waldhof- u. Schimperstraße 2 Läden m. groß. Schaufenstern, sowie 6 Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. zu vermieten. 38738 Näh. Waldhofstr. 4, part.

Kleiner Laden in bester Lage der Planken sofort zu vermieten. Näheres Cigarrengeschäft D 4. 7. 38450

Heidelberg. Moderner Laden etwa 30 qm groß, Hauptstraße 113a, im Zentrum der Stadt, sofort zu vermieten. 3870 **Fritz Langbein.**

Wohnungen.

Neubau A 3, 3. Parterre, 5 Zimmer und Küche Bad etc. zu vermieten. Näh. Bur. Rosengartenstr. 20.

B 2, No. 5 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Kammer per 1. Oktober oder später zu vermieten. 38794

B 2, No. 5 Hinterh., 1 Zimmer u. Küche an einzelne Person zu verm. 38705

B 6. 1, Part., 3 schöne Zimmer für Bureau (Rechtsanwalt, Arzt oder dergl.) per 1. Oktober zu vermieten. 3070 Näheres IV. Stock.

B 7, 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 38197 Näheres im Bureau von **Jos. Hoffmann & Söhne** Baugeschäft, B 7, 5.

C 1, 9. 2 Treppen hoch, 3 Zimmer nach der Straße und Küche (auch als Bureau geeignet). 3 Treppen hoch, 4 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. Näheres parterre im Eckladen.

C 3, 3 2. Stock, 7 Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. Oktober od. früher zu vermieten. 37960

C 4, 6 3. Stock, Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten.

C 7, 8 5-Zimmerwohg. 1. St. an ruh. Leute z. v. 2704

C 8, 6 part., schöne neu hergericht. 4 Zim.-Wohn. zu verm. Näh. eine Trep. 38335

C 8, 10b Bel-Etage, 7 Zim., Küche u. Zub. per sofort zu vermieten. 32030 Näh. bei J. Reiß, Cig.-Fbrk.

C 8, 12b Neubau, Wohnungen 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres C 8, 12, IV. od. Meerfeldstr. 44. Bureau. Telephon 2381. 38136

D 1, 13 2 Wohnungen zu verm. 4 große, 2 kl. Zim., ebendas. schöne Gaupenwohng. 3 Zim. u. Küche. Näh. bei Habliztel.

D 7, 12, Rheinstraße sehr schöne Parterre-Wohnung, 7 große Zimmer mit reichlichem Zubehör, darunter 2 Zimmer mit separat. Eingang, ev. als Bureau geeignet, per sofort zu vermieten. Näheres Bureau Luisenring 6. 38571

E 7, 22a 5. Stock, 4 Zimmer u. Küche, Bad etc. per sofort zu verm. Näh. Bureau Rosengartenstr. 20.

F 1. 3, 2. Stock schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche an kleine Familie per 1. September zu vermiet. Sehr geeignet für einen Arzt od. als Bureau. Näh. im Hause 3. St. b. Herrn Kinna.

F 2, 12 Neubau, schöne 5 Zim.-Wohn. m. all. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm.

F 4, 3 Mans.-Wohng. 2 Zim. u. Küche zu verm.

F 4. 14 Part.-Wohn. m. bei Zahn. ... Geschäftsbetr. m. z. v. Zu erfr. 2. St. 2670

G 7, 17 4. Stock, schöne Wohnung, abgeschl., 3 Zim., Küche u. Bad per 1. Okt. zu vermiet. 38338 Näheres bei **Sandritter.**

G 7, 22 der 2. Stock, 5 Zim. nebst Zubeh. per Oktober zu v. Näh. part.

H 2, 9 2. St., 4 schöne Zim., Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Laden. 3544

H 7, 24 4. St., eine Erkerwohnung, 3 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Sept. z. v.

J 4a, 2 1 Tr. lks., 1 leeres Zimmer a. anständ. Fräulein zu verm. 3646

K 1, 5 4. Stock, 5 Zimmer, Badezim. etc. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres K 1, 5a, Kanzlei 2. Stock. 35114

L 12, 8 elegante 7 Zimmer-Wohnung nebst Badezimmer usw., 1. Etage, zu vermieten. 3429 Näh. in der Wohnung selbst.

L 13, 8 schöne Wohnung 3. St. 6 Zimm. Badezimmer u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. 38143 Näheres Parterre.

M 2, 13 Part.-Wohn mit od. ohne Werkstatt zu vm. Näh. 1 St. hoch. 3568

N 4, 7 part., 3 Zimmer und Zubehör zu vermiet. Näheres 2. Stock. 38406

N 6, 7 4 Zimmerwohnung per 1. Oktober 1906 zu vermieten. 38651

O 2, 10 1 große Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. 38237 Näheres Hebelstraße 13, IV.

O 5, 4|5 4 Zimmer, Küche, Badezim. u. Zubehör per sofort zu verm. 3182

O 7, 2 u. 28 2. Stock, schöne 6 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres O 7, 28, 2. Stock, Telephon 3836.

O 7, 3 2. Stock in ruhigem Hause 4 Zimmer, (wovon 3 nach der Straße) mit Bad u. Zubehör zu vermieten. Näheres beim Hausmeister, 5. Stock.

O 7, 19 Hochpart., 4 Zim. u. Küche, das. noch 2 Zim. als Kontor z. vm. Näh. O 7, 20, part. 37616

O 7, 26 hübsche Parterre-Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 38657 Näheres 2. Stock daselbst.

P 5, 13 2 Mansardenzim. und Küche zu verm. 3115

Neubau P 7, 22 4. St., 5 Zimmerwohng., Bad, Gas und elektrische Beleuchtung mit reichlichem Zubehör u. Kohlenaufzug per 1. Oktober zu verm. Näheres bei Herrn P. Detroy, Architekt, 38926 U 4, 13.

Neubau 37881 **P 7, 25** Hochelegante Wohnungen mit je 7 Zimmern und reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Reimnitz, N 2, 10/11.

Q 2, 22, 2. Stock 4 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. 10220

R 3, 2, parterre, 4 Zimmerwohnung zu vermieten. 38710

R 6, 17, 2 Zim. u. Küche per 1. Sept. z. v. Näh. Laden.

R 7, 37 nahe am Ring, schöne große 4 Zim.-Wohn. u. Mans. p. 1. Okt. zu verm. Näh. part.

S 2, 2 2 schöne 3 Zimmerwohnungen, Küche, Speisekammer u. sonstiges Zubehör per 1. Oktbr. zu verm. Zu erfr. Aug. From, 3 St.

U 1, 7 4. Stock, ein großes leeres Zimmer per sofort zu v. Näh. 2. Stock

U 1, 14 Breitestraße 1 Tr., 4 Zimmer u. Küche zu vermieten. 37997

U 1, 23 Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche und 2 Keller per 1. September zu vermieten. 38905

U 4, 21 schöne 5 Zimmer-Wohnung bis 1. Oktober zu vermieten. 3438 Näheres parterre.

U 6, 5 schön. Zimmer und Küche nebst Zubeh. 1. 3. St. p. 1. Sept. zu verm. Näheres im 3. Stock.

Augartenstr. 29 wegen Versetzung 3 große Zimmer u. Küche zu v. 3357

Alphornstraße 44, schöne 2 Zimmerwohn. zu v. 3582

Augartenstr. 73, 2. St. 2 Zim. und Küche sofort od. später zu verm. Näh. Wirtschaft part. 3416

Augartenstr. 55 (gegenüber der Friedenskirche) 2 u. 3-Zimmerwohng. p. 1. Sept., auch als 5-Zimmerwohnung z. v. Desgl. ein Magazin od. Werkstatt. Näheres parterre. 3332

Augartenstraße 74, 3 Zimmer und Küche per 15. Juli zu vermieten. 38034

Böckstrasse 10, (Jungbusch-Stadtteil) schöne Balkonwohnung 3 Zim. und Zubehör per 1. Sept. zu vermieten. Näh. 1 Tr. rechts.

Beilstr. 1, (H 9, 1) 5. Stock, 2 große schöne Zim. u. Küche (Eckwohnung), an ruhige Leute per 1. September zu vm. Näheres parterre. 38865

Beethovenstr. 5 eleg. Hochpart.-Wohng. von 4 Zim. mit Badez. u. reichl. Zub., sowie schönem Vorgärtchen per 1. Okt. z. v. Näh. das. 1. 2. St. 3240

Beethovenstr. 10 eine Treppe hoch, große 4 Zim.-Wohnung mit Bad u. sonstigem Zubeh., Vorgärtchen, zum 1. Okt. preiswert zu vermieten. Näheres parterre. 3174

Dammstr. 5/6, sch. Balkonwohnung, 3 Zim. u. Zub., 1 Tr. h. od. part., 2 Zimmer u. Zubehör, freie Aussicht, Garten b. Hause.

Dammstr. 19a schöne 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen zu verm. 2471

Dammstr. 29 2. Stock, freie Aussicht, 4 Zim. u. Zubeh. p. 1. Okt. z. v. 38291

Elisabethstraße 7, sehr schöne 4 Zimmerwohnung im 3. Stock mit prachtvoller Aussicht billig zu vermieten. 38451 Näh. Colonialwaren-Laden.

Eichelsheimerstr. 5, 3. Stock, freundl. 3 Zimmerwohnung mit od. ohne Mans., auf 1. Okt. eo. auch früher, zu verm.

Eichelsheimerstr. 20 schöne 4 Zimmer-Wohnung, 1. Etage, zu vermieten. Näheres part. im Laden. 3428

Friedrichsring (U 5, 16), schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speicher und Keller per sofort zu verm. Näheres part., Wirtschaft. 36714

Friedrichsring 34, 2. Stock, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. z. v. Näheres parterre. 37859

Friedrichsring 46, Souterrain 3 Zim. u. Küche, neu hergerichtet, als Wohn. an Leute ohne Kind. resp. als Bureau sof. z. v. Näh. Hausverw. 3. St. 38694

Windeckstr. 19 4 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. sofort zu vermieten. 3657

Windeckstraße 28, 3. Stock, schöne abgeschl. 3 Zim.-Wohnung etc. bis 1. Sept. an kl. ruh. Fam. zu verm. Näh. 2. Stock. 3645

Wegzugshalber auf 1. Sept. oder 1. Oktob. schöne 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, neu herger. zu verm. Näheres H 7, 18, 2. St.

Möbl. Zimmer.

A 1, 6 Hths., möbl. Zim. an anst. Frl. z. v. 3494

B 4, 6, 3. Stock, schön möbl. Zim. an soliden Herrn sofort z. v. 3302

B 5, 3 1 Tr., ruh. Leute, schön möbliertes Wohn- und Schlafzim. an 1 od. 2 Herrn od. Damen bis 1. Sept. z. v. 3647

B 7, 10, 2 hübsch möbl. Zim. im Preis von 70 und 65 M. mit voller Pension per 1. August zu verm. Näh. das. 3 Tr. 3184

C 1, 1 freundlich möbliertes kleines Zimmer sofort zu vermieten. Aufgang im Hof, 3. Stock. 38851

C 3, 11 einfach möbl. Zim. zu verm. 3493

C 3, 16 3 Treppen, 1 schön möbl. Zim. z. vm.

C 3, 19 3. Stock, 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. evtl. auch 2 Zim. z. vm. 3288

C 3, 23 (Schillerplatz), 2 Treppen, schön möbl. Zim. per sofort zu vermieten. 34085

C 4, 1 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3307 Näheres 1 Tr. links.

C 4, 15 1 Treppe. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. per sofort od. später zu verm.

C 4, 20|21 1 Tr., Abschl. (rechts), 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 3144

C 7, 15 3 Tr., gr. gut möbl. Zim. zu vm. 3162

C 8, 4 1 Tr. hoch, ein sehr schönes, geräumiges mit allen Bequemlichkeiten versehenes Zim., 2 Fenster u. d. St. an einen bess. Herrn zu v. 3434

C 8, 5, 3. Tr., schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 38953

C 8, 6 1 Tr., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm.

C 8, 10a Gut möbl. Zimm. sof. zu verm.

D 1, 13 2 Tr., 2 möbl. Zim. sof. zu verm. 3358

D 3, 2, 2 Tr., gut möbl. Z. zu vermieten. 3188

D 3, 16 1 Tr. h., gut möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm. 38693

D 5, 13 fein möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 3534

E 3, 11 3. Stock, ein möbl. Zimmer für 14 M. zu vermieten. 38770

E 5, 12 2 Tr., 1 schön möbl. Zimmer zu v.

F 2, 2 eine Treppe, großes schön möbl. Zimmer an bess. Herrn, evtl. mit Pens., nach dem Hof geh. ein kl. schön möbl. Zimmer zu verm. 3373

F 6, 6 3. St., ein fein möbl. Zim. zu verm.

F 7, 13 2 Tr., 1 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen einzeln. Herrn z. vm.

G 3, 7 3 Tr., ein gut möbl. Zim. zu verm. 3306

G 3, 12 2. Stock, 1 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 ev. 2 Herren per 1. Aug. zu v. Näheres 3. Stock. 3212

G 7, 22 2 Treppen, hübsch möbl. Zimmer m. oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. 38600

J 2, 4 3. St. r., ein möbl. Zimmer zu vm.

J 2, 5 2 Stiege, ein möbliert. Zimmer zu vm. 3376

J 3, 3 3. Stock, fein möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 38225

K 2, 4 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu v. 3155

K 2, 8 3. St., sch. möbl. Zim. an sol. Herrn od. Fräul. sof. od. spät. zu verm. 3684

K 3, 7 3. Tr., möbl. Zim. zu vermieten. 3436

K 3, 30 part., einfach möbl. Zim. sof. z. v.

K 4. 10 gut möbl. Zimmer bei ruh. kl. Familie zu verm. Näh. 3. Stock. 3474

K 4, 13 2 Tr., (Eckwohnung) schön möbl. Wohn- (Balkon und Schreibtisch) und Schlafzimmer zu verm. 3227

L 2, 4 1 gt. möbl. Zimmer m. 2 Bet. sof. z. vm. Näh. bei Schneider, 2. Etg.

L 2, 5 3 Tr., gut möbl. Zim. in ruh. Hause z. v.

L 3, 3a part., ein möbl. Zim. an sol. Herrn z. v.

L 10, 6 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 3290

L 14, 2 3 Tr., sch. möbl. Zim. sof. od. sp. z. v.

L 14, 8 2 Tr., Nähe Bahnh. gut möbl. sow. 1 einf. möbl. Zim. preisw. zu v.

L 15, 2 3 Trep., gut möbl. Zim. zu verm.

M 3, 5 2 Tr. links, 1 eleg. möbl. Balkonzimmer und ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 38789

M 3, 9 2. St., 1 g. möbl. Zim. m. Pens. sof. z. v.

M 4, 1 1 Tr., ein gut möbl. Zim. zu verm. 3199

N 2, 9b 3 Treppen, 2 eleg. luftige, große, möbl. Zimmer mit oder ohne Salon sofort zu vermieten. Clavier, Geige u. s. w. vorhanden. 3489

N 4, 1 2 Tr., gut möbl. Zim. m. sep. Eingang, per sofort zu vermieten. 3604

N 6, 2 3. Stock, eleg. möbl. Zimmer sofort oder 1. August zu vermieten. 3028

N 6, 6a gut möbl. Zim. mit Pension zu v.

N 6, 6a 3 Tr., gut möbliert. Zim. sof. zu v. 3440

O 3, 8 1. Stock, schön möbl. Zimmer p. 1. Aug. zu vermieten. 3172

O 4, 13 gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 38783

O 6, 1 part., gut möbl. Zim. zu vermieten. 38712

O 6, 6, 2 Treppen elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 3036

O 7, 14 4. St., möbl. Zim. a. Dame zu verm. 3572

Q 2, 22, 2. Stock 1 möbliert. Zimmer, Preis 18 M. sofort zu vermieten. 10218

S 6, 20 2 Tr., Aussicht auf Tennisplatz, sch. möbl. Zim. sof. zu vermieten. 38968

U 3, 24 2 Tr., fein möbl. Zim., evtl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 39013

Lameystrasse 5, elegantes Parterre-Zimmer mit Schlaferker an feinen, gebildeten Herrn per 15. August zu verm. 38923

Zimmer-Teppiche jeder Grösse
werden schön und dauerhaft gefärbt
Färberei Kramer.
Telephon 210. [65147] Telephon 210.

BABY Ausstattungen – Geschenke – Kopfbedeckungen

Reizende Neuheiten. Billigste Preise.

Kinder-Confection

Knaben-Anzüge, Paletots, Kleider, Mäntel.

Gebr. **Lindenheim** Planken E 2, 17.

Rosengarten Mannheim.

(Nibelungensaal.)

Sonntag, 5. August 1906, abends 1/2 9 Uhr,

XXII. Sommer-Konzert

des

Kaim-Orchesters

Leitung: Kapellmeister Emil Kaiser.

Vortrags-Ordnung:

I.

Robert Schumann, † am 29. Juli 1856.

1. Drei Stücke für Orchester
   a) Ouverture
   b) Scherzo
   c) Finale
2. a) Träumerei
   b) Abendlied
3. Ouverture z. Manfred

II.

4. Kaisermarsch	R. Wagner.
5. Ouverture z. d. Abenceragen	Cherubini.
6. Festklänge, sinf. Dichtung	Liszt.

III.

7. Ouverture z. Dichter und Bauer	Suppe.
8. Traumpantomime a. Hänsel u. Gretel	Humperdink.
9. Entr' act a. Carmen	Bizet.
10. Seid umschlungen Millionen, Walzer	Strauß.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt. Bei günstiger Witterung werden in den Pausen die Saaltüren nach dem beleuchteten Garten für die Konzertbesucher geöffnet.

Kassenöffnung abends 8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mk., General-Abonnement, für den Inhaber ausgestellt und für die ganze Saison gültig, 10 Mk.

Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse.

Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmäßigen Einlaßkarten zu 10 Pfg. zu lösen.

Feuerwehr-Singchor

Mannheim.

Am Sonntag, 5. Aug. d. Js., nachmittags 3 Uhr ab

Grosses Sommerfest

auf den Rennwiesen

verbunden mit **Volks- und Kinderbelustigung** aller Art, **Preisschießen und Kegeln, Bockstechen, Tanz, Karussel, Kinder-Polonaise u. s. w.**

Wir laden sämtl. **Feuerwehrleute** von Mannheim und Umgebung mit Familien-Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins hierzu freundlichst ein.

Wir ersuchen unsere Mitglieder in Uniform (helle Hose) zu erscheinen.

30000/647 **Das Comité.**

Putz-Kurse. Gründl. Ausbildung ohne Vorkenntnisse im **Putzmachen.**

Ein monatlicher Kurs für Damen, die es für den Privatbedarf lernen wollen, sowie längere Kurse für Damen, die Stellung annehmen oder sich selbständig machen wollen.

Monatlicher Kurs 15 Mk., jeder weitere Monat 12 Mk.

Beste Empfehlungen. Anmeldungen bei 63190

Lina Hirsch. S 6, 37. 2. Stock.

Städt. subv., unter Staatsaufsicht stehend.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Beginn d. Wintersemest.: 15. Okt. 1906

Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.
I. **Vorbereitungsklassen** für Knab. i. Alter v. 11–14 J.
II. **Drei Fachklassen** f. Jüngl. v. 15–20 J. Einj.-Exam.
III. **Zwei halbjähr. Handelskurse** f. j. Leute v. 16–20 Jahr. Ausbild. zur kaufm. Praxis u. Selbständigkeit.
Schul- u. Pensionsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung u. gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre. Ausführl. Prosp. mit Referenz. versend. kostenfr. Direkt. **A. Harr.**

4720

Das gehaltreichste Kopfwasser der Gegenwart.

Peru-Tannin-Wasser. Durch regelmässigen Gebrauch wurden diese Erfolge erzielt.

Erfinder:

E. A. Ullmann & Co.

zu haben bei:

August Kundl, L 14, 7.
Ph. Kuhn, Bahnhofpl. 3.
Jean Rös, D 2, 6.
Jak. Sattel, P 3, 13
J. Vogt, C 1, 13.
Robert Hess, C 1, 5. (Flora-Parfumerie).

General-Depot:

Otto Hess, H 1, 16, 1. Stock.

Enorme Vorteile

bietet der

Saison-Räumungs-Verkauf

der Firma 65651

F 1, 10 Marktstrasse **Sophie Link** **F 1, 10** Eckhaus

Es wird bis zum **1. September** gegen Barzahlung gewährt:

15% auf **Staubmäntel, Regenmäntel, Wettercapes, Jacketts, engl. Paletots, Kostümröcke, Mousselin- u. Wasch-Blusen.**

20% auf wollene und seidene **Blusen, Leinen- und Alpacca-Unterröcke, Morgenröcke und Matinées.**

25% auf **Mousselin- u. leinene Kleider** sowie **Sports-Konfektion.**

30% auf sämtliche **Kinder-Kleider** für das Alter von 1 bis 16 Jahren.

30% auf sämtliche **Wasch- und Winter-Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Hosen und Blusen.**

60% auf einen grossen Posten vorjähriger **Jackett- u. Bolero-Kostüme, garnierter Wollkleider,** seidener und wollener **Blusen,** sowie sonstiger trübgewordener **weisser Konfektion.**

Sämtliche Waren sind erstklassig und befinden sich die Original-Preise in deutlichen Zahlen auf den Etiketten vermerkt.

Bei auswärtigem Zuspruch lohnt sich die Fahrt 10fach.

Dieser aussergewöhnliche **Rabatt** soll eine **gründliche Räumung** der ungewöhnlich **grossen Lagerbestände herbeiführen.** Telephon 1498.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich von heute ab auch in meinem Etablissement

„BALLHAUS"

das weltberühmte, unerreicht bekömmliche, erstklassige 65702

Dortmunder Union-Pilsener

(Einziger Ersatz für die jetzt so teuren sogen. „echten" Pilsener Biere) zum Ausschank bringe.

Hochachtend

Jos. Würth, Hotel Union u. Ballhaus-Restaurant.

Strickgarne:

Estremadura, Vigogne, Merino, Doppelgarn, Baumwolle, sowie beste Qualität „Strickwolle" empfehle in größter Farbenauswahl zu **billigsten** Preisen.

Maschinenstrickerei auch **Anstricken** wird prompt besorgt.

Lager in Strumpfwaren.

Grüne Rabatt-Sparmarken. 61678

G 5, 9. H. Kahn. G 5, 9.

Lederglanz-Crême

Im Jahre 1906 wohlsmann nur mit Nigrin

1606

Nur die Ruhe kann es machen

wenn Sie beim Einkaufe vorsichtig zu Werke gehen und sich durch Marktschreierein nicht verblüffen lassen.

Eine **bürgerliche Wohnungseinrichtung,** bestehend aus **kompl. Schlaf-, Wohn- und Kücheneinrichtung** habe ich mir zusammengestellt zu einem staunend billigen Preise von 455 Mark, sämtl. matt und blank poliert. Bei Einzelkauf offeriere **Kameeltaschendivans** 48 Mark, **Vertiko mit Spiegel** 45 Mark, **Chiffonniere** 46 Mark, **Nußbaumbettstelle** 35 Mark u. s. w. 63875

Möbelkaufhaus zur Guten Quelle

S 2, 4. S 2, 4. S 2, 4.

Von der Reise zurück

Dr. Fritz Fulda

Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie.

K 1, 3. Tel. 563.

Von der Reise zurück

Dr. Oskar Ehrmann

Spezialarzt f. Haut- u. Harnkrankheiten

N 3, 11 (Kunststrasse).

Telephon 1626.

G 7, 9 Josef Schieber G 7, 9

Generalvertreter der Meißener Maschinenfabrik von

Biesolt & Locke, Hoflieferanten.

Billigste Preise, weitgehendste Garantie, großes Lager in Ersatzteilen jeden Systems en gros und en detail.

Fahrräder seit jeden Fabrikats lieferbar.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Reparaturen prompt und billigst.

NB. Auf Wunsch Teilzahlung gestattet.

64095

Liederhalle.

Heute Freitag abend

Fassold

T 2. 15. 65663

Sängerhalle Mannheim.

Samstag, den 4. August, Abends 9 Uhr

Zusammenkunft

bei unserem Mitglied Faßold, T 2. 65713

Der Vorstand.

Liederhalle.

Sonntag, den 5. August, nachmittags 3 Uhr,

Kinderfest

(Schießhaus).

65679 Der Vorstand.

Freiwill. Feuerwehr.

Die Mannschaft der 6. Kompagnie Waldhof, wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer

Probe

am **Montag, 6. August, abends 7 Uhr** am Spritzenhause pünktlich und vollzählig einzufinden. 30000/649

Der Hauptmann: Hoffmann.

Schriesheim an der Bergstrasse.

Lungenheilanstalt Stammberg

f. weibl. Kranke M. 4.— bis 6.50 p. Tag.

Sommer- u. Winterkur

Prospekt d. leit. Arzt Dr. Schütz.

Vinaigre de toilette

vorzüglich zur Erfrischung der Haut.

Puder naturell

bester Puder zum Entfetten der Haare (unsichtbar).

Colgate's

Reise-Rasiercreme

in Stangen, sehr angenehm und einfach im Gebrauch.

Reise-Toilettengegenstände und Parfumerien

in grosser Auswahl. 65520

Emil Schröder, E 3, 15.

Ziehung am 12. Sept. 1906

Frankfurter Lose

Gewinne im Gesamtwert v.

64000 Mk.

Lose à M. 1.—, 11 St. M. 10.— (Porto und Liste 20 Pfg. extra) gegen Vereinsendung des Betrages in Marken, Coupons od. n. Nachnahme

Hauptagentur 6040

Oppenheimer-Kaufmann

Frankfurt a. M.

Gr. Bockenheimerstr. 6.

Brennessel-Kopf-Wasser

Die Kraft der Brennesselessenz hat gewaltigen überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, sodaß Schuppen u. Schuppen beseitigt werden.

Medicinal-Drog. z. roten Kreuz

Th. von Eichstedt, N 4, 12.

Ferner zu haben bei:

H. Urbach, Friseur, Planken, D 3, 9.
Friedr. Häßig, Friseur, N 3, 15b.
C. U. Ruoff, Drogerie, D 3, 1.

Citronensaft

aus frischen Früchten, vorzüglich zu Kurzwecken.

Garantiert reinen

Himbeersaft

in unübertroffener Qualität.

Drogerie z. Waldhorn.

C. U. Ruoff, D 3, 1. 65677

Bims die Hand mit Abrador

65725